



ZÖRBIGER BOTE

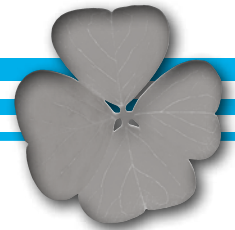
Mitteilungsblatt der Stadt Zörbig mit den Ortsteilen

Cösitz, Göttnitz, Großzöberitz, Löberitz, Löbersdorf, Mößlitz, Priesdorf, Prussendorf, Quetzdölsdorf, Rieda, Salzfurtkapelle, Schrenz, Schortewitz, Spören, Stumsdorf, Wadendorf, Werben und Zörbig

Jahrgang 26 | Nummer 1
Freitag, 8. Januar 2016

| Nächster Redaktionsschluss:
Montag, der 25. Januar 2016

| Nächster Erscheinungstermin:
Freitag, der 5. Februar 2016



Neujahrswünsche

Man nehme 12 Monate, putze sie ganz sauber von Bitterkeit, Geiz, Pedanterie und Angst und zerlege jeden Monat in 30 oder 31 Teile, sodass der Vorrat für ein ganzes Jahr reicht. Nun wird jeder Tag einzeln angerichtet aus einem Teil Arbeit und zwei Teilen Frohsinn und Humor. Danach füge man drei gehäufte Eßlöffel Optimismus hinzu, einen Teelöffel Toleranz, ein Körnchen Ironie und Takt. Jetzt wird noch alles reichlich und mit viel Liebe übergossen. Das fertige Gericht empfiehlt sich jetzt noch mit Sträußchen kleiner Aufmerksamkeiten zu schmücken und serviere es dann täglich mit Heiterkeit und mit einer guten, erquickenden Tasse Tee ...

*Catharina Elisabeth Goethe
(1731 - 1808)*

Liebe Zörbigerinnen und Zörbiger, für das Jahr 2016 wünsche ich Ihnen, auch im Namen des Stadtrates, der Ortschaftsräte und der Mitarbeiter der Stadtverwaltung, Gesundheit, Zufriedenheit und viel Erfolg.

*Ihr Bürgermeister
Rolf Sonnenberger*



■ Mitteilungen der Stadt Zöbzig

Weihnachtliches Flair am Zöbiger Schloss



Die Fuhnezwerge aus Schortewitz

Bereits in den vergangenen 3 Jahren war das Schloss die Kulisse für den Weihnachtsmarkt in Zöbzig. Auch bei der 4. Schlossweihnacht waren die Besucher begeistert von dem Ambiente in den historischen Mauern. Auch wenn das Wetter sich nicht winterlich zeigte, kam bei Besuchern und Mitwirkenden schnell vorweihnachtliche Stimmung auf. Verkaufsstände, Bühne und Weihnachtsbäume waren liebevoll dekoriert. Bei Kaffee und Kuchen und anderen süßen Leckereien oder bei Deftigem wie Schwein am Spieß, Steaks, Bratwurst, Pilzpfanne, Kartoffelpuffern und anderem war für jeden Geschmack etwas dabei. Die Hände wurden an Glühwein oder Punsch gewärmt.

Ziel der Organisatoren in diesem Jahr war die Einbeziehung von Kindereinrichtungen anderer Ortschaften der Stadt bei der Programmgestaltung. Die musikalische Eröffnung der 4. Zöbiger Schlossweihnacht erfolgte durch Hilmar Trappiel und Freunde. Auch der Stadtchor Zöbzig-Radegast erfreute das Publikum mit weihnachtlichen Weisen, bevor die Kinder der Kita Max und Moritz aus Zöbzig, die Fuhnezwerge aus Schortewitz und die Kinder der Kita Pünktchen aus Löberitz mit ihren Programmen für wahre Begeisterung sorgten. Nach den Liedern des Männergesangsvereins Stumsdorf sorgte die Blechbläsergruppe (Spören) der Musikschule Bitterfeld für weihnachtliche Stimmung. Für die Kinder folgte der Höhepunkt des Tages, der Auftritt des Nikolauses mit seinen Wichteln Lucie und Lea-Marie. Nach lautem Rufen der Kinder betrat dieser die Bühne. Artig in der Reihe folgten ihm die Kinder und warteten auf ihr Geschenk, nachdem sie ein Lied oder Gedicht vorgelesen hatten. Im Krippenspiel der Evangelischen und Katholischen Ge-

meinden von Zöbzig wurde die christliche Weihnachtsgeschichte erzählt. Einen Höhepunkt der Schlossweihnacht bildete wie in jedem Jahr der Auftritt der Musikschule Fröhlich aus Löbejühn. Beim Spiel des Schneewalters durch das Harmonika-Soundorchesters wurde vielfach spontan getanzt.

Das Sonntagsprogramm wurde durch eine sehr schöne Aufführung der Klassen 3a und 3b der Grundschule Zöbzig eröffnet. Anschließend zeigte die Schülerband Livfe der Sekundarschule Zöbzig bei ihrem ersten öffentlichen Auftritt ihr Können. Sie begeisterten das Publikum ebenso wie die Kinder der Kita Pauli aus Großzöberitz und der Kita Rotkäppchen aus Zöbzig. Der Nikolaus mit seinen Wichteln, Lucie und diesmal Till, hatten wieder viele Geschenke für die Kinder. Schöne Advents- und Weihnachtslieder der Löberitzer Liedertafel regten alle zum Mitsingen an. Den würdigen Abschluss des kulturellen Programmes der 4. Zöbiger Schlossweihnacht bildeten erneut die Blechbläser.



Die Kinder der Kita Rotkäppchen aus Zöbzig

Geöffnet hatten an beiden Tagen das Weihnachtspostamt für die Kinder, das Heimatmuseum mit seiner Sonderausstellung „So viel Heimlichkeit ...“ und die Kindereisenbahn. Die Weihnachtspyramide und die Märchenfiguren begeisterten Kinder und Erwachsene. Herbert Hartung, Mitglied des Landtages Sachsen-Anhalt las den Kindern Weihnachtsgeschichten vor.

Das Konzept der Organisatoren der Schlossweihnacht ging auf. Strahlende Kinderaugen, Freude über gelungene Auftritte und kräftiger Applaus überzeugten vom Erfolg der Veranstaltung. Die Zufriedenheit der Besucher war überall zu hören und zu sehen.

Eine Veranstaltung wie diese Schlossweihnacht zu organisieren und durchzuführen bedarf vieler Helfer und Unterstützer. An dieser Stelle möchte ich allen danken, die zum Gelingen der Schlossweihnacht 2015 beigetragen haben. Sicher kann hier nicht jeder Einzelne aufgeführt werden. Stellvertretend seien deshalb nur Einige genannt:

Organisationsteam der Veranstaltung
Guido Niebisch, Edeka Neukauf Zöbzig
für die vielen Geschenke für die Kinder
Hans Rieger, Agrargenossenschaft Zöbzig
Freiwillige Feuerwehr Zöbzig
Mitarbeiter der Stadt Zöbzig (Bauhof,
Hausmeister, Verwaltung)
Jugendklub Zöbzig
Kulturverein Zöbzig und Frank Freitag
Weihnachtsmann Herr Elste und Wichtel
Lucie, Lea-Marie und Till
Heimatverein und Philatelieverein Zöbzig
MDL Herbert Hartung
Alle Mitwirkenden des Programmes
Alle Betreiber der Verkaufsstände

*Jürgen Ebinger
Ortsbürgermeister Zöbzig*

Impressionen von der 4. Zöbiger Schlossweihnacht



Von der Idee bis zur Wirklichkeit - die Geschichte der leuchtenden Sterne in der Langen Straße und anderswo



Manchmal ist es durchaus interessant die Hintergründe einer Entstehungsgeschichte zu kennen, andererseits soll mit diesem Beitrag aber auch denjenigen Dank ausgesprochen werden, die durch ihr freiwilliges und ehrenamtliches Mitwirken einen schönen Beitrag zur Präsentation der Ortschaft Zöbzig in der Weihnachtszeit geleistet haben. Dabei geht es um die leuchtenden Sterne an Laternenmasten in der Langen Straße, dem Kandelaber am Kreisverkehr sowie dem Aufgang zum Schloßhof.

Sie sind ein Unikat und nicht einfach mal so im Handel erworben worden und dann flugs an den Masten gelandet. Nein, der Weg dahin war etwas länger und nicht gewöhnlich.

Ausgangspunkt war die inzwischen verschlissene und nicht mehr sichere Lichterkette, wie sie früher über dem Markt und der Langen Straße hing.

Es musste also über einen Ersatz nachgedacht werden, der nicht viel kosten durfte (Haushaltsituation der Stadt) ansehnlich sein sollte und zugleich in der Errichtung bzw. dem Aufbau etwas aufwandsärmer, da das Aufhängen der Lichterkette sehr personalintensiv war und zu Verkehrsraumeinschränkungen führte, bzw. immer eine Hubarbeitsbühne erforderte.

Eigene Ideen waren gefragt, von denen es auch einige gab und was liegt nicht näher, als sich mal anderswo umzuschauen. So kam letztlich von einem Mitwirkenden die Idee der leuchtenden Sterne, die auf einer Anregung eines Besuches in Wissembourg (Frankreich - unmittelbar hinter der deutschen Grenze) beruhte. Nicht nur zur Weihnachtszeit ein wunderschöner, sehr liebevoll dekoriertes Ort mit viel Charme.

Nun ging es an die Umsetzung der Idee. Für die ersten Sterne erhielten wir Unterstützung von der Lehrwerkstatt der ABASYS GmbH, einem Bildungsträger in Bitterfeld, der im Rahmen verschiedener Kunstprojekte mit der Stadt zusammenarbeitete. Ein Muster wurde gefertigt, weiter daran gefeilt und am Ende stand der sogenannte Prototyp, von welchem zunächst 15 Stk gebaut wurden und im vergangenen Jahr erstmalig auf einer Seite der Langen Straße leuchteten.

Keiner äußerte sich negativ darüber, es gab sogar ein paar anerkennende Worte von Bürgern!

Also sagten sich die Organisatoren der ersten Aktion sowie Vorbereiter der diesjährigen Schloßweihnacht, dass es doch nicht schlecht wäre, weitere Sterne für die andere Strassenseite und weitere Standorte zu bauen.

Bernd Schäfer, ein vielfach bekannter Helfer in ehrenamtlichen Angelegenheiten, genauso wie Hans Joachim Rieger kümmerte sich sofort um die Herstellung der Metallgrundgerüste und Hans um deren Verzinkung, damit sie lange schön aussehen.

Nun kam Frank Freitag ins Spiel, der sich um die Anbringung der LED-Lichtschläuche an die vorhandenen Grundgerüste kümmerte, da er damit schon Erfahrung bei der Herstellung der ersten Serie hatte.

Parallel dazu bastelte Bernd Schäfer zu Hause an den Kupplungsstücken für die Stromversorgung der Leuchtsterne an den Laternen, damit noch alles rechtzeitig montiert werden konnte. Bei Schneeregen und Wind montierte er diese Anschlüsse an den Laternen am Samstag vor dem ersten Advent ge-

meinsam mit Steffen Paul, was schon bei den klammen Fingern eine echte Herausforderung war.

Die Mitarbeiter des Baubetriebshofes montierten die Sterne an den jeweiligen Orten und komplettierten somit das Gemeinschaftswerk.

Dabei musste Hans Joachim Rieger zur Montage am Kandelaber des Kreisverkehrs noch spezielle Magnete besorgen und den Einsatz des Teleskopladers zur Montage bei fast laufendem Verkehr organisieren.

Alles hat hervorragend geklappt und vor allem auch ohne Zwischen- oder Unfälle, was ja bei solchen ein- oder erstmaligen Dingen nicht immer der Fall sein muss. Der Ortsbürgermeister Jürgen Ebinger und auch ich bedanken uns bei allen Beteiligten für die vielen Stunden Freizeit, welche die Beteiligten gerade in der Vorweihnachtszeit opferten und die Idee Wirklichkeit werden ließen.

Dabei kostete die Stadt der Weihnachtsschmuck am Ende nur ca. 400,- EUR für das Material, was bei einem Erwerb ähnlicher Dinge allein 2 Leuchtkörper gekostet hätten. Der Stromverbrauch der Sterne ist infolge des Einsatzes von LED Technik sehr gering.

Erwähnt werden soll an dieser Stelle auch, dass es durchaus erfreulich ist, dass auch viele Grundstückseigentümer sehr liebevoll und einfallreich ihre Grundstücke, Häuser oder auch Schaukasten dekorieren und damit das Erscheinungsbild der Stadt verschönern helfen.

!!Das wird sehr wohlwollend registriert und könnte ja vielleicht auch die Basis für eine Zusammenarbeit oder Gedanken- bzw. Ideenaustausch mit den Akteuren sein, um unsere Orte zukünftig, auch mit wenig Geld, noch attraktiver und anheimelnder zu gestalten.

Wer also eine Idee hat, kann sich gern an die Ortsbürgermeister oder mich wenden!!

In diesem Sinne auf ein kreatives neues Jahr mit vielen Ideen und positiven Veränderungen in unserer Heimatstadt.

*Andreas Voss
Stellvertreter des Bürgermeisters*

Mitteilungsblatt der Stadt Zöbzig

mit ihren Ortsteilen Löberitz, Wadendorf, Salzfurkapelle, Großzöberitz, Quetzdölsdorf, Spören, Prussendorf, Schrenz, Rieda, Stumsdorf, Werben, Göttnitz, Löbersdorf, Cösitz, Priesdorf, Schortowitz, Möblitz und Zöbzig

- Herausgeber: Stadt Zöbzig, 06780 Zöbzig, Markt 12, Telefon 034956 60100
- Verlag und Druck: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0
- Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Der Bürgermeister der Stadt Zöbzig, 06780 Zöbzig, Markt 12, Telefon 03 49 56/6 01 00
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan www.wittich.de/agb/herzberg

Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zzt. gültige Anzeigenpreisliste.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Beim Inhalt aller Veröffentlichungen im nichtamtlichen Teil sind die jeweiligen Autoren selbst verantwortlich. Veröffentlichte Lesermeinungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Die Redaktion behält sich das Kürzen von Leserbriefen vor. Eine Verpflichtung zur Veröffentlichung besteht nicht.

Spatenstich zur Anbindung der Bundesstraße 6 neu (B6 n) an die Bundesautobahn 9 –München-Berlin-Bauabschnitt 17 von Köthen bis zur BAB 9



Am 30. November 2015 erfolgte an dem Standort der zukünftigen Anschlussstelle Thurland der symbolische Spatenstich für den vorerst letzten Bauabschnitt eines der größten Verkehrsprojekte der Deutschen Einheit.

Unter Anwesenheit des Bundesverkehrsministers Alexander Dobrindt, Landesverkehrsminister Thomas Webel sowie weiterer Bundes- und Landtagsabgeordneter wurde durch den Präsidenten des Landesstraßenamtes der Start für den letzten Bauabschnitt der insgesamt 27 km langen Neubaustrecke B 6 n, beginnend an der A 395 in Niedersachsen vollzogen.

Am Nordharzrand vorbei kreuzt sie die A 14 bei Bernburg und endet an Köthen vorbei in Thurland. Die Fernverkehrsstraße verbessert die verkehrlichen Anbindung der Region Nordharz/Anhalt und entlastet mit seiner Bündelungs- und Ortsumgehungsfunktion die bestehenden Ortsdurchfahrten.

Letzter, noch bis 2018 zu realisierender Bauabschnitt ist der BA 17 von der B 183 bei Köthen bis zur A 9.

Die Gesamtlänge dieses Abschnittes beträgt 15 km. Die Straße erhält in diesem Abschnitt 3 Fahrstreifen auf 11,50 m befestigter Breite und einem Gesamtquerschnitt von 15,50 m der Betriebsform

2 + 1 (wechselseitig angeordneter Überholfahrstreifen). Es werden in dem Bauabschnitt insgesamt 4 Knotenpunkte mit dem vorhandenen Straßennetz ausgebaut und dabei 7 Bauwerke errichtet. Die Baukosten betragen voraussichtlich 51,4 Mio EUR. Bauherr ist die Bundesrepublik Deutschland. Die Trasse führt von Großbadegast vorbei an Meilendorf und Hinsdorf sowie Tornau vor der Heide bis zum Anschluss an die A 9 mit dem Knotenpunkt der Anschlussstelle Thurland. Die Gemarkung Salzfurtkapelle wird auf einem Teilstück durchquert. Auch bestimmte Medien (wie z. B. Strom für die Ampelanlagen) werden von Salzfurtkapelle aus zur B 6 n geführt.

Archäologische Untersuchungen und Leitungsumverlegungen finden derzeit noch statt.

Somit kann der Verkehr aus Richtung Köthen ab der Fertigstellung im Jahr 2018 direkt in Richtung der BAB 9 und muss nicht über Zörbig bzw. gibt es umgekehrt für die Zörbiger eine schnelle Verbindung in Richtung Harz/Niedersachsen.

*Andreas Voss
Leiter FB Bau und
Gebäudemanagement*

Freud und Leid in unserer Stadt Zörbig

Geboren

Shiro-István Eleanor Smetak, OT Salzfurtkapelle
Amelie Zischner, OT Zörbig



Verstorben

Gisela Schmidt, OT Zörbig
Werner Wolfgang Schäfer, OT Zörbig
Luise Anny Blaake, OT Schrenz
Else Martha Kohl, OT Zörbig
Charlotte Kruszyk, OT Cösitz
Werner Karl Paul Eltze, OT Zörbig
Gerd Paul Raczynski, OT Löberitz
Gerda Vieweg, OT Zörbig
Anni Wilde-Sack, OT Zörbig
Ernst Manfred Witter, OT Zörbig
Elli Frieda Jäschke, OT Zörbig
Marie Elsbet Müller, OT Werben
Karl-Heinz Amft, OT Großzöberitz



*Kathrin Sponholz
SB Pass- und Meldewesen*

Allen älteren Bürgern, die im Januar geboren sind: „Herzlichen Glückwunsch“

OT Göttnitz

Helga Hertel 75. Geburtstag
Hannelore Majewski 75. Geburtstag

OT Löberitz

Aurelia Zoogbaum 75. Geburtstag
Dieter Trojahn 75. Geburtstag

OT Wadendorf

Karin Riehl 75. Geburtstag

OT Großzöberitz

Hermine Hyna 95. Geburtstag
Leopold Klein 80. Geburtstag
Joachim Allnoch 75. Geburtstag

OT Stumsdorf

Agnes Jarschke 90. Geburtstag
Reinhold Roth 75. Geburtstag

OT Schrenz

Edmund Schmidt 85. Geburtstag

OT Spören

Elsa Jaeger 80. Geburtstag

OT Prussendorf

Inge Hahn 75. Geburtstag
Lothar Schulz 75. Geburtstag

OT Zörbig

Anneliese Kupczok 95. Geburtstag
Otto Behne 85. Geburtstag
Ingeburg Haase 85. Geburtstag
Ingelore Koch 80. Geburtstag
Paul Vierhock 80. Geburtstag
Josef Schüller 80. Geburtstag
Lieselotte Zerlik 80. Geburtstag
Eva Runge 75. Geburtstag
Sigrid Alisch 75. Geburtstag
Edith Binnebösel 75. Geburtstag
Hans Modro 75. Geburtstag
Hans Weick 75. Geburtstag
Bernd Hauck 70. Geburtstag
Peter Döbler 70. Geburtstag
Erika Heß 80. Geburtstag

*Kathrin Sponholz
SB Pass- und Meldewesen*



Firmenjubiläum Januar und Februar

Die Stadt Zörbig gratuliert folgenden Firmen und seinen Mitarbeitern, die im Monat Januar und Februar Jubiläum haben. Für die nächsten Jahre wünschen wir Ihnen viel Erfolg und Gesundheit.

Januar

Bettina Kretschmer 10-Jähriges	01.01.2016	D-06780	Zörbig
Sauna Klaus Rottluff 20-Jähriges Kleine OHG	01.01.2016	D-06780	Zörbig
25-Jähriges	01.01.2016	D-06780	Zörbig
Vetter Omnibus- und Mietwagenbetrieb GmbH 25-Jähriges	01.01.2016	D-06780	Zörbig
Heizungsbau Harald Schiller 20-Jähriges	11.01.2016	D-06780	Zörbig
Eva Schulz 10-Jähriges	16.01.2016	D-06780	Zörbig
Andreas Lewonig 10-Jähriges	17.01.2016	D-06780	Zörbig
Agrargenossenschaft Stumsdorf e.G. 25-Jähriges	27.01.2016	D-06780	Zörbig

Februar

Ibrahim Arshlan 10-Jähriges	01.02.2016	D-06780	Zörbig
Katrin Langheinrich 10-Jähriges	01.02.2016	D-06780	Zörbig
Fleischerei Ralf Broda 20-Jähriges	01.02.2016	D-06780	Zörbig
H+K Teckentrup KG 25-Jähriges	01.02.2016	D-06780	Zörbig
Klaus Korsinek 20-Jähriges	12.02.2016	D-06780	Zörbig

Franke

SB Bildung, Wirtschaft und Ordnung

Bundesfreiwilligendienst – Freiwillige ab März 2016 gesucht!

(Bewerbungsschluss 11.01.2016)

Die Stadt Zörbig sucht für einen Einsatz ab März 2016 Freiwillige jeden Alters, die bereit sind für 6 bis 12 Monate und 21 bis 30 Wochenstunden im Bundesfreiwilligendienst aktiv zu sein.

Neben einem wochenstundenabhängigen Taschengeld von maximal 250 EUR je Monat erhalten die Teilnehmer monatlich einen Betrag für die Teilnahme an Kursen, Lehrgängen oder Fortbildungen. Für die Bildungstage erfolgt eine Freistellung.

Folgende Einrichtungen haben derzeit freie Plätze:

- alle Grundschulen, Kindertagesstätten und Horteinrichtungen (im handwerklichen und pädagogischen Bereich)
- die Kinder- und Jugendclubs in Löberitz, Schrenz und Zörbig
- alle Sportplätze
- die Sporthallen in Salzfurkapelle, Großzöberitz, Stumsdorf und Zörbig
- Freibad, Heimatmuseum, Bibliothek, Kleiderkammer Zörbig

Bewerbungen mit Telefonnummer und Lebenslauf sind bis zum 11.01.2016 schriftlich an folgende Kontaktdaten zu richten:

Postadresse:

Stadt Zörbig
Sachgebiet Zentrale Verwaltung
-Bewerbung Bundesfreiwilligendienst
3-2016-
Markt 12
06780 Zörbig

Tel. 034956 60104

E-Mail: benny.berger@stadt-zoerbig.de

Aus aktuellem Anlass können für einen Einsatz ab März 2016 nur Bewerbungen Berücksichtigung finden, die bis zum 11.01.2016 vorliegen!

Ehrenamtliches Engagement ist das soziale Kapital unserer Stadt. In einer alternden und schrumpfenden Gesellschaft wird freiwilliges Engagement eine immer größere Bedeutung erlangen. Ich hoffe daher auf eine rege Teilnahme.

Berger, Sachgebietsleiter
Sachgebiet Zentrale Verwaltung

Informationen zur Arbeit des Stadtrates

Änderung der Fraktionsbezeichnung und -besetzung ab Dezember 2015

Die Fraktion CDU/AfD hat sich zum 01.12.2015 wie folgt geändert:

Bezeichnung	Vorname	Name	Wahlvorschlag	Funktion
CDU	Matthias	Egert	CDU	Vorsitzender
	Thomas	Schmidt	CDU	Stellvertreter
	Andreas	Daus	CDU	
	Stefan	Nogossek	CDU	
	Adelheid	Reiche	CDU	
keiner Fraktion angehörig				
	Peter	Seydewitz	AfD	

Durch die Änderung gehört Herr Peter Seydewitz keiner Fraktion an. Da nur Mitglieder einer Fraktion Mitglied in einem Ausschuss sein können, ist Herr Peter Seydewitz seit Dezember 2015 nicht mehr Mitglied des BOSSKU-Ausschuss (Bildungs-, Ordnungs-, Sozial-, Sport-, Kultur- und Umweltausschuss). Für die Fraktion CDU ist nunmehr Herr Thomas Schmidt Mitglied im BOSSKU-Ausschuss.

Benny Berger

Sachgebietsleiter Zentrale Verwaltung

Verabschiedung Mitarbeiter



Nach über 40 Jahren im Beruf wurden die Mitarbeiterinnen Frau Carla Possekel und Frau Brigitte Spannmann in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Gefahren im Winter

Die Versuchung ist groß: Wenn es lange klirrend kalt war und die Teiche fest zugefroren zu scheinen ist in jedem Winter das gleiche Schauspiel zu beobachten – Personen tummeln sich auf den Eisflächen. Doch der Schein trügt nicht selten. Eis kann an verschiedenen Stellen des Gewässers auch verschiedenste Dicken aufweisen. Das heißt: Wenn eine Stelle dick genug ist, kann es 20 Meter weiter schon ganz anders aussehen. Grund hierfür sind unter anderem Bodenwärme, Strömungen oder Gasbläschen. Wer einbricht, hat nur wenige Minuten Zeit, sich selbst zu helfen. Die Gliedmaßen werden durch die Kälte

sehr schnell steif und sich aus eigener Kraft aus dem eisigen Wasser zu ziehen, wird unmöglich. Daher werden alljährlich deutschlandweit zahlreiche Unfälle registriert, auch mit Todesfolge, die durch Unachtsamkeit oder Neugier und Risikobereitschaft geschehen.

Die Stadt Zöbzig hat zum Schutz vor diesen Gefahren das Betreten von Eisflächen und auch das und Befahren dieser mit Fahrzeugen in der Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Zöbzig verboten. Darüber hinaus ist es untersagt, Löcher in Eisflächen zu schlagen oder Eis zu entnehmen. Ausnahmen hierfür bestehen lediglich für im Zusam-

menhang mit der fischereirechtlichen Hege und des Fischereiausübungsrechtes erforderliche Maßnahmen.

Die Nichteinhaltung dieser Verbote kann im Zuge eines Ordnungswidrigkeitenverfahrens geahndet und mit Bußgeld belegt werden.

Wir bitten zudem darauf hinzuwirken, dass insbesondere auch Kinder und Jugendliche über diese Gefahren aufgeklärt werden.

*Nico Hofert
Fachbereichsleiter
Bildung, Wirtschaft und Ordnung*

■ Aus den Ortschaften

Seniorenweihnacht der Ortschaft Zöbzig



Am 9. Dezember fand in der Kulturscheune Mößlitz die Weihnachtsfeier der Zöbiger Senioren statt. Über 130 Senioren waren wieder erschienen. Die Tische waren sehr schön weihnachtlich dekoriert. Rosi Thieme und ihre fleißigen Helferinnen hatten dafür gesorgt. Nach der herzlichen Begrüßung durch

den Ortsbürgermeister Jürgen Ebinger, auch im Namen von Bürgermeister Rolf Sonnenberger, erfreuten Herr Pfarrer Werner und Frau Reiß, gemeinsam mit den Kindern der Religionsgruppe der Katholischen Gemeinde Zöbzig, die Senioren mit Liedern und Gedichten zur Weihnacht.

Auch die Geschichten und Lieder der Klassen 2a und 2b der Grundschule Zöbzig über Weihnachtsmann, Wichtel, Kobold und die Weihnachtsbäckerei verzückten die Senioren und rief stürmischen Beifall hervor. Frau Ristau hatte dieses tolle Programm mit den Kindern einstudiert.

Bei leckerem Kuchen, Keksen und Kaffee wurden zwischen den Senioren Erinnerungen und Neuigkeiten ausgetauscht, bevor zu der guten Musik von Herrn John das Tanzbein geschwungen wurde. Wie in den vergangenen Jahren traf er wieder den musikalischen Geschmack der Senioren, denn es wurde mitgesungen und -geschunkelt. Auch die beiden 96-Jährigen, Frau Achtzehn und Frau Mehlig, blieben nicht still sitzen. Spaß und Zufriedenheit war allen anzusehen. Nach vier Stunden beim Plausch in gemütlicher Runde, der Bockwurst als Abendbrot und Glühwein, Sekt oder Wasser, begann der allgemeine Aufbruch.

Die Fahrzeuge für den Heimweg der Senioren standen schon bereit.

Viele Senioren bedankten sich beim Abschied für den schönen Nachmittag und kündigten an, auch im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.

An dieser Stelle herzlichen Dank dem Bestattungsinstitut Nawroth/Zepper, Kfz-Reparaturen Zschoche, Hans Hautmann und der Freiwilligen Feuerwehr Zörbig, die auch in diesem Jahr die Senioren sicher zur Weihnachtsfeier und wieder nach Hause chauffierten. Dank auch an den Förderverein Gut Möblitz für die gute Unterstützung, an

Herrn John und seine Gesangspartnerin und an die Kinder der Religionsgruppe und der Grundschule Zörbig, die das schöne kulturelle Programm gestalten. Mein besonderer Dank gilt Rosi Thieme, die die Organisation und Vorbereitung der Veranstaltung übernommen hatte und natürlich ihren fleißigen Helferinnen.

Ich hoffe, Sie hatten eine gute, besinnliche Weihnachtszeit und ich wünsche für das neue Jahr Gesundheit und alles Gute!

*Jürgen Ebinger
Ortsbürgermeister Zörbig*

Grüße zum neuen Jahr!

Liebe Einwohner von Zörbig, für das Jahr 2016 wünsche ich Ihnen, auch im Namen des Ortschaftsrates Zörbig, Gesundheit, Glück und alles Gute.

Ein altes Volkslied zum Jahreswechsel lautet: „Das alte ist vergangen, das neue angefangen“. Zum Jahresbeginn blickt man auf das alte Jahr zurück. Ist man zufrieden mit dem Erreichten, sind Wünsche offen geblieben?

Auch für die Ortschaft Zörbig mit seinen Ortsteilen Zörbig und Möblitz trifft das zu. Einiges konnten wir erreichen oder vorbereiten, vieles mehr war unser Wunsch. Im kulturellen und sozialen Bereich fanden verschiedene Veranstal-

tungen statt. Sportveranstaltungen, Vereinsfeste wie z.B. vom Kulturverein, dem Förderverein Gut Möblitz und der Freiwilligen Feuerwehr sowie kommunale Veranstaltungen wie der Tag der Deutschen Einheit und die Zörbiger Schlossweihnacht führten die Menschen zusammen. Für die Organisatoren bedeutete das viel Mühe und Arbeit. Ob beim Frühjahrsputz, bei Einsätzen am Springbrunnen oder an der Wassermühle, bei der Sportförderung, im Museum, bei der Freiwilligen Feuerwehr oder an anderer Stelle.

Vielerorts setzten sich Menschen für das Gemeinwohl ein. An dieser Stelle danke ich allen, die sich ehrenamtlich zum

Wohle der Einwohner unserer Stadt engagierten.

Viele Wünsche und Pläne haben wir auch für das neue Jahr. So sollen zum Beispiel die Hochwasserschäden an den Strengbachbrücken und dem Sportplatz beseitigt werden und der Schützenplatz als zentraler Festplatz neu gestaltet werden. Auch ein neues Wohngebiet soll entstehen. Zahlreiche weitere Maßnahmen sind vorgesehen.

Ich hoffe, dass möglichst viele Ihrer und unserer gemeinsamen Wünsche für das Jahr 2016 in Erfüllung gehen.

*Jürgen Ebinger
Ortsbürgermeister Zörbig*



In Großzöberitz wurde am 27.11. der erste Weihnachtsbaum im Dorf aufgestellt! Der Ortschaftsrat hatte spontan entschlossen alles organisiert und so konnte ein schönes Tannenbäumchen geschmückt werden. Vielen Dank an Familie Reiche, jun., die den Baum besorgte.

Besonderer Dank auch den Frauen der Holzwerkstatt von ABASYS und Frau Burgahn und Frau Schmidt, denn die sehr schön gestalteten Holzanhänger machen den Baum zu etwas Besonde-

rem. Auch die Kinder der Jugendfeuerwehr hatten Baumschmuck gebastelt. Beim Aufbau und Schmücken des Baumes gesellten sich immer mehr Bürger hinzu und so wurde bei Glühwein und Plätzchen am Feuerkorb so manches Schwätzchen gehalten.

Ein schöner Nachmittag, der zur Tradition werden sollte.

*Irmhild Wildgrube
Ortschaftsrat*



■ Mitteilungen von Verbänden und Parteien

Alles Gute im neuen Jahr!

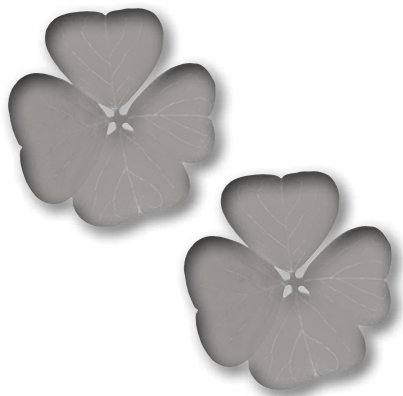
Liebe Bürgerinnen und Bürger unserer gemeinsamen Stadt Zöbzig, die Fraktion der Freien Wählergemeinschaft des Stadtrates Zöbzig wünscht Ihnen Glück, Gesundheit und alles Gute für das Jahr 2016.

Unser gemeinsamer Wunsch für 2016 sollte Frieden in der Welt und ein friedliches Miteinander aller Menschen sein. Die weitere Gestaltung unserer Stadt mit ihren Ortschaften und die Erhaltung und Verbesserung unserer Lebens- und Wohnqualität sollte auch für 2016 unser gemeinsames Ziel sein.

Heidemarie Funke (Löberitz), Sonja Behrendt (Salzfurkapelle), Monika Benroth (Stumsdorf), Helmut Dorn, Rolf Sonnenberger, Jürgen Ebinger (Zöbzig), Matthias Schlegel (Schrenz), Willfried Brakel (Quetzdölsdorf), Karl Heinz Boldt (Spören), Martin Rausch (Schortewitz)

Martin Rausch

Fraktion Freie Wählergemeinschaft im Stadtrat Zöbzig



Liebe Bürger und Bürgerinnen der Stadt Zöbzig,

das neue Jahr ist nun wenige Tage alt. Ein Jahreswechsel bietet immer die Chance, sich auf die zurückliegende Zeit zu besinnen und neue Aufgaben zu überdenken. Hinter uns liegt ein arbeitsintensives Jahr mit vielen Entwicklungen und Veränderungen. Baumaßnahmen wurden durchgeführt und neue Investitionen begonnen, die meisten davon mit Fördermitteln.

Wie in fast allen Kommunen heißt es auch in Zöbzig sparen, sparen und nochmals sparen. Doch was können wir noch einsparen?

Wir dürfen und werden uns die Entscheidungen nicht leicht machen.

Bisher konnten wir allen Eltern einen Betreuungsplatz anbieten. So stellt sich für mich die Frage, ob es richtig ist, nur aus Gründen der Haushaltskonsolidierung z. B. **einen Neu- bzw. Anbau in der KITA „Max und Moritz“ durchzuführen, wenn dafür eventuell eine andere Einrichtung geschlossen werden müsste. Alternativen dafür sollten beleuchtet und mit Kosten belegt werden.**

Bei einem zu erwartenden Haushaltsdefizit im Jahr 2016 von über 1,- Mio. € gilt es, Einnahmen zu erhöhen und Ausgaben zu verringern, auch wenn unser Kämmerer in der letzten Stadtratssitzung des vergangenen Jahres mitteilte, dass ein Ausgleich voraussichtlich möglich sein wird.

Erprobtes Mittel zur Behebung von Haushaltslücken sind immer wieder die kommunalen Steuern.

In der Stadtratssitzung am 25.11.15 hatten die Mitglieder des Stadtrates über einen Beschlussantrag zur Hebesatzerhöhung der Grundsteuern A und B, von 390 v.H. auf 400 v.H. zu entschei-

den. Für den Haushalt der Stadt wird damit, neben einer voraussichtlichen Einnahmeerhöhung von ca. 30,-T€, eine **Steigerung der Steuerkraftmesszahl der Stadt Zöbzig erreicht. Gleichzeitig zieht diese Erhöhung aber auch eine Reduzierung der allgemeinen Zuweisungen des Landes nach sich. Solange noch irgendein anderes Sparpotential existiert, betrachtet unsere Ortsgruppe Steuererhöhungen nicht für das richtige Mittel.**

Unsere Bürger belasten wir damit zusätzlich und erreichen fast nichts. Leider konnten wir mit unseren Argumenten nicht die Mehrheit des Stadtrates von der Ablehnung des Beschlussantrages überzeugen. Die Abstimmung zur Hebesatzerhöhung verlief mit neun Ja- Stimmen und acht Gegenstimmen äußerst knapp.

Bis zur Beschlussfassung des Haushaltes für das Jahr 2016 bleibt noch viel zu tun. Gemeinsam stehen wir auch im Jahr 2016 vor großen Herausforderungen und werden verantwortungsvoll Prioritäten setzen müssen.

Für unsere Entscheidungen sind Sie liebe Bürgerinnen und Bürger sehr wichtig.

Ich würde mich freuen, wenn Sie sich mit Fragen, Problemen oder auch Anregungen an mich direkt wenden.

Wir wünschen Ihnen für das begonnene Jahr 2016 vor allem Gesundheit, Glück, Erfolg und persönliche Zufriedenheit, damit 2016 für Sie etwas ganz Besonderes wird.

Jutta Mädchen

Vorsitzende der FDP-Ortsgruppe

Der SPD-Ortsverband Fuhneau wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Zöbzig ein gesundes neues Jahr

Ein ereignisreiches Jahr liegt nun hinter uns und wir fanden in den Feiertagen hoffentlich ein wenig Ruhe und Entspannung. Und vielleicht haben auch Sie Gelegenheit gefunden, das zurückliegende Jahr noch einmal Revue passieren zu lassen. Darunter war sicher die ein oder andere persönliche Begebenheit, die Ihnen ein Lächeln oder eine Träne entlockte. Und da waren wahrscheinlich auch Großereignisse, die uns erschüttern und zumindest in Gedanken ein wenig zusammenrücken ließen. Aber es gibt ein Thema, dass unser Deutschland im letzten Jahr gespalten hat, wie kein anderes in den letzten

Jahrzehnten. Die Flüchtlingsbewegung aus den Kriegs- und Krisengebieten nach Zentraleuropa hat uns einerseits die geografische Nähe dieser Gebiete verdeutlicht. Andererseits hat sie uns aber auch gezeigt, wie empfindlich wir auf Umstände reagieren, die unseren Wohlstand gefährden könnten. Für Deutschland war es dennoch wieder ein Jahr in Frieden. Dafür werden viele Menschen, vor allem unsere älteren Mitbürger, die die Kriegs- und Nachkriegszeit noch miterlebt haben, froh und dankbar sein. Wir wollen alles daran setzen, dass es auch so bleibt. Lassen Sie uns um Lösungen streiten und letztlich

gemeinsam kämpfen, damit der Frieden die Kriegsgebiete erreicht und nicht umgekehrt.

Abschließend möchten wir uns bei allen Bürgerinnen und Bürgern, bei der Verwaltung und den Stadt- und Ortschaftsräten der Stadt Zöbzig für ihre Unterstützung und Ihr Engagement bedanken.

Auch im Jahr 2016 werden wir wieder für Sie da sein, bitte fordern und fördern Sie uns!

Ihr Hans-Joachim Rieger

SPD-Ortsverband Fuhneau

■ Wirtschaftsnachrichten und Stadtentwicklung

Beratungssprechtage der Investitionsbank Sachsen-Anhalt

Am 7. Januar 2016 findet der nächste Beratungssprechtage der Investitionsbank Sachsen-Anhalt im TGZ Bitterfeld-Wolfen, Andresenstraße 1a in Wolfen statt. Unter dem Namen „IB regional – Wir für Sie vor Ort“ bietet der kosten-

freie Service umfassende Beratung zu Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten für **Unternehmen** und Existenzgründer sowie Kommunen.

Die Ansprechpartnerin für die Terminvergabe bei der EWG Anhalt-Bitterfeld

ist Elena Herzel, erreichbar unter der Telefonnummer 03494 638366 oder per E-Mail unter e.herzel@ewg-anhalt-bitterfeld.de.

■ Interessantes und Berichtenswertes

Neujahrgrüße von der Gemeinschaft

Die Evangelisch Kirchliche Gemeinschaft möchte auf diesem Weg allen Mitgliedern und Freunden ein gesegnetes Jahr 2016 sowie Glück und Gesundheit wünschen.

Gleichzeitig blicken wir zurück auf ein ausgefülltes Jahr 2015 mit zahlreichen Veranstaltungen und regelmäßigen Treffen.

So gab es am 27. November die Adventsfeier mit zahlreichen lieben Gästen.

Von Frau Hölzel, Frau Haarbach und Frau Dietrich wurde ein kleines Programm mit weihnachtlichen Gedichten vorgelesen. Gemeinsam haben alle dann die bekanntesten Weihnachtslieder gesungen. Natürlich durfte der Nachmittag nicht ohne Kaffee und Gebäck weitergehen. So konnten die Gäste Stollen und leckere Plätzchen probieren. Später gab es auch wieder Würstchen. Bei der beliebten Tombola gab es hübsch verpackte Kleinigkeiten zu gewinnen. Die Weihnachtsfeier am 12. Dezember

war eine Möglichkeit, unseren Gästen u. a. mit Liedern wie „Kommt und lasst uns Christus ehren“ den Sinn des Weihnachtsfestes wieder nahe zu bringen.

Alle Veranstaltungen in der Evangelisch Kirchlichen Gemeinschaft sind aber nicht möglich ohne die vielen fleißigen Helfer und Spender.

So möchten wir uns heute ganz besonders bedanken für gespendete Geldbeiträge als Zuschuss zu unserer Miete bei den ehemaligen Zöbzigern Ruth und Alfred Sykora in Karlsbad sowie bei Christine und Dieter Schuster in Mannsdorf. Ein herzliches Dankeschön an Frau Brigitta Weber, die uns freundlicherweise einen Raum im Museum zur Verfügung stellte und dabei half, den Basar mit den angefertigten Handarbeiten aufzubauen. Die Strickwaren fanden wieder großen Anklang und wurden gegen Geldspenden an Interessenten abgegeben. Auch Bestellungen wurden angenommen.

(Nachfragen sind mittwochs ab 12:30 Uhr in der Großen Ritterstraße 11 möglich.)

Wir bedanken uns bei Frau Simone Thiele, die uns eine Menge kleiner hübscher Präsente überlassen hat und bei Frau Krahnfeld (91) und deren Tochter Manuela für die jahrelange Unterstützung unseres Handarbeitsbasars mit Häkelarbeiten.

Von der ehemaligen Zöbzigerin Margit Voigt erhielten wir ein Geschenk in Form eines selbstverfassten Gedichts. Danke dafür.

Wir denken auch an alle Freunde, die aus gesundheitlichen Gründen nicht zu uns kommen konnten und senden herzliche Genesungswünsche.

Nochmals ein großes Dankeschön an die tatkräftigen Helferinnen und Helfer und ein Wiedersehen im neuen Jahr.

*Hanne-Lore Hölzel
Brigitte Engelmänn*

Heimatverein Rieda

Aus einer Idee mit Gleichgesinnten wurde Wirklichkeit. Am 4. November traf man sich im Gemeindehaus und gründete den Heimatverein Rieda mit 27 Einwohnern, die spontan Mitglied des Vereines wurden.

Dies zeigt das große Interesse, das Dorfleben wieder selbst zu gestalten. Stand am 15. Dezember 46 Mitglieder.

Die erste Veranstaltung rund um den Tannenbaum im Advent mit rund 90 Besuchern zeigte die Ideenvielfalt der Mitglieder, so dass man von einem gelungenem Fest sprechen kann.

Ein Fahrplan für das kommende Jahr soll im Januar mit den Mitgliedern erarbeitet werden.

Schwerpunkte sind dabei
Volks-Kultur- und Brauchtumspflege
Pflege sozialer Bindungen und die Geselligkeit
Pflege der Gastlichkeit
Unterstützung bei der Natur und Landschaftspflege
Unterstützung bei der Ortsbild und Denkmalpflege
Archiv und Schrifttumspflege

Damit, so glaube ich, wird es auch in unserer Gemeinde wieder etwas bunter und lebenslustiger werden.

*Im Namen des Vorstandes
Helmut Rolletschek*

Ernennung zu Ehrenmitgliedern

Für vorbildliche und herausragende Leistungen während ihrer langjährigen Mitgliedschaft im Chor hat der Gesamtvorstand des Männer-Gesang-Verein Stumsdorf 1908 drei seiner Sangesbrüder zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Die Ehrenurkunden wurden vom 1. Vorstand bei der Weihnachtsfeier des Chores an die Sangesbrüder Josef Benroth, Harald Beyer und Leo Jarschke überreicht.

*1. Vorstand
Heino Reinpold*

Ein voller Erfolg - Wir sagen „Danke“



Hallo,
ich bin's wieder, Schneeball und ich haben eine gute und eine schlechte Nachricht für Euch. Welche möchtet Ihr denn zuerst hören? Ach, ich sag Euch die Schlechte zuerst, dann habt Ihr länger was von der Guten.

Also das Schlechte, wir haben schon Januar und unsere zweite „Weihnachten im Stall“ ist schon lange vorbei. Traurig oder? Aber ich habe ja noch eine gute Nachricht. Zuvor möchte ich mich jedoch im Namen aller bei Euch bedanken, dass Ihr alle unser Fest besucht habt. Ein ganz großes Dankeschön möchte ich – nein wir - auch an alle Freunde, Bekannte und Familienmitglieder aussprechen, denn ohne Eure Hilfe wäre unser Fest nie so toll gelungen. Ihr seid echt super gewesen. * Huf gehoben *

Nun aber mal zu meiner guten Nachricht. Ihr wartet ja bestimmt schon alle gespannt. Also, dank Euch konnten wir eine Spendensumme von insgesamt **5.740,35 €** für das Kinderhospiz Bärenherz in Leipzig sammeln. Spitze oder? Meine ganze Familie und ich freuen uns riesig, dass wir eine so große Summe an das Kinderhospiz spenden konnten.

Am **14.12.2015** hatten wir dann Besuch von Frau Meister aus dem Kinderhospiz. Meine Eltern Udo und Carola, mein Bruder Christian und unsere Freunde Petra und Gerd haben Ihr dann gemeinsam den Scheck für das Kinderhospiz übergeben (Ich musste zusammen mit Sina, das Bild machen, weshalb wir nicht zu sehen sind. *grins*) Frau Meister hat sich sehr gefreut und sich im Namen aller bedankt. Im Anschluss hat sie sich mein zu Hause angesehen und meine ganzen Mitbewohner besucht.

Und die Mitarbeiter des Hospizes würden alles in ihrer Macht Stehende tun, um den Kindern und den Eltern den Weg zu erleichtern. All diese können wir durch unsere Spende ein wenig unterstützen. Und wir tragen einen Teil dazu bei, den Kindern ihre schwere Reise so schön und angenehm wie möglich zu gestalten. Da meine Eltern, meine Freunde und ich der festen Überzeugung sind, dass es das Schlimmste ist, wenn ein Kind stirbt, möchten wir unser Fest zur Tradition werden lassen um auch



Dabei hat Sie auch ganz viele Bilder von uns gemacht, um sie den Kindern im Hospiz zu zeigen.

Vielleicht kommen uns die Kinder vom Hospiz ja mal besuchen. *freu* Diese schwerkranken Kinder dürfen die Welt nicht so erleben wie Gesunde. Ihre Eltern müssen durch die unheilbare Krankheit ihres Kindes unvorstellbare steinige Wege gehen.

zukünftig das Kinderhospiz Bärenherz zu unterstützen. Ich wünsche euch im Namen aller, ein gesundes und glückliches neues Jahr und hoffe wir sehen uns dieses Jahr zur dritten „Weihnachten im Stall“ wieder.

*Bis dahin
Euer Schneeball
(Familie Udo Schulz)*



Vorstand neu gewählt

Am 16. November wählten die dem Regionalverband der Gartenfreunde Bitterfeld-Wolfen und Umgebung e. V. angehörenden Vorsitzenden der Kleingartenvereine einen neuen Vorstandsvorstand, dessen Amtszeit abgelaufen war. Die dem Verband angehörenden Mitgliedsvereine kommen aus den Orten: Bitterfeld-Wolfen, Muldestausee, Raguhn-Jeßnitz, Sandersdorf-Brehna und Zöbzig.

Bevor es zum eigentlichen Wahlakt kam, gab der bisherige Vorsitzende Axel Richter einen Bericht über die Arbeit der letzten 4 Jahre. Im Mittelpunkt standen neben der fachlichen Beratung der Gartenfreunde, vor allem die Minimierung des Leerstandes in den einzelnen Mitgliedsvereinen. Nicht unerwähnt ließ der Vorsitzende die zahlreich

durchgeführten Fachvorträge, zu denen auch Nichtmitglieder herzlich eingeladen waren, durch interne und externe Dozenten, wie z. B. spezielle Schulungen für Vereinskassierer, für Revisoren und Fachberater.

Neben vielen Erfolgen musste Gartenfreund Richter aber auch über die nicht erreichten Ziele berichten, wie die Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit und die Pachtaussetzung für nichtverpachtete Parzellen, wie es in einigen Städten des Landes schon gängige Praxis ist.

Im Anschluss an den Bericht des Vorsitzenden gab das Vorstandsmitglied für Finanzen den Finanzbericht für das laufende Jahr. Aus ihm konnten die Delegierten entnehmen, dass der Verband zu jeder Zeit liquide war und alle seine finanziellen Verpflichtungen termin-

gerecht erledigt hatte. Diese Aussage bestätigte auch der Vorsitzende der Revisionskommission in seinen Ausführungen. Er empfahl zum Schluss seiner Rede die Entlastung des Vorstandes durch die Anwesenden Delegierten.

Im Anschluss wählten die Gartenfreunde einen neuen Vorstandsvorstand. Die anwesenden Stimmberechtigten wählten mit jeweils 100 % in den Vorstand des Regionalverbandes als Vorsitzenden: Axel Richter, als Stellvertretende Christel Friebe, als Kassierer Ralf Stöbel und Günther Thaler zum Fachberater. Zu Revisoren des Regionalverbandes wurden Paul Russ, als Vorsitzender, Karl-Heinz Krause und Siegrun Olexy zu seinen Mitarbeitern für die nächsten 4 Jahre.

A. Richter

■ Zöbiger Bildungslandschaft

Sekundarschule Zöbzig

„Freiheit“ mal ganz anders

Wir, die Klasse 6a, und unsere Kameraden aus der 6b fuhren am Donnerstag, dem 5. November in das Theater nach Halle. Im Unterricht wurden wir zuvor mit der Frage konfrontiert, was Freiheit für jeden von uns bedeutet.

An diesem Tag konnten wir dieses Thema aus einer anderen Sichtweise kennen lernen. Darsteller waren Jugendliche, welche sich mit dem Thema „Freiheit“

beschäftigt haben und ihr Empfinden auf unterschiedliche Weise darstellten. Zu Beginn kamen sie auf die Bühne und fingen an, sich tänzerisch zu bewegen. Das ging einige Zeit so, bis einige anfangen zu trommeln. Das Trommeln hat allen wirklich sehr gut gefallen. Eine weitere Darstellungsart war Gesang. Danach wurden uns moderne Tanzschritte und andere Tanzarten gezeigt,

welche manchmal auch sehr lustig aussahen. Aber wir fanden, dass sie es ganz gut ausgeführt haben.

Auch wenn nicht jede Darstellung für uns immer nachvollziehbar war, so war es doch sehr interessant.

Lusia Wiedewild, Cheyenne Korus und Selina Schneider

WALD erLEBEN mit dem Jugendwaldheim Drei Annen



Vom 16. bis 20. November 2015 fuhren die Jugendlichen der Klasse 9b im Rahmen des traditionellen ökologischen Biologie- und Geografieprojektes nach Drei Annen in den Oberharz. Heimat fanden wir im dortigen Jugendwaldheim, mitten im Wald auf 520 Metern Höhe mit Blick auf die historische Schmalspurbahn. Die hauseigene Küche verpflegte uns mit frischen, vollwertigen und gesunden Mahlzeiten.

Vom 16. bis 20. November 2015 fuhren die Jugendlichen der Klasse 9b im Rahmen des traditionellen ökologischen Biologie- und Geografieprojektes nach Drei Annen in den Oberharz. Heimat fanden wir im dortigen Jugendwaldheim, mitten im Wald auf 520 Metern Höhe mit Blick auf die historische Schmalspurbahn. Die hauseigene Küche verpflegte uns mit frischen, vollwertigen und gesunden Mahlzeiten. Jugendwaldheime sind außerschulische

Lernorte. Im Wald wird das Naturverständnis gefördert, soziale Kompetenzen werden geschult und die Jugendlichen machen Bekanntschaft mit neuen Berufsfeldern. Nachhaltigkeit im Umgang mit der Natur wird erlebt. Dazu leisten die Jugendlichen vormittags im Rahmen von Waldeinsätzen leichte forstliche und naturschutzorientierte Aufgaben. In kleinen Gruppen fuhren wir mit den verantwortlichen Waldpädagogen hinaus ins Revier, machten Wege frei, sägten und entfernten überhängende Äste von Bäumen, reparierten Zäune usw. Vielen Dank wollen wir den Mitarbeitern für die nette und entspannte Betreuung sagen.

Unsere Nachmittage gestalteten wir individuell. Am ersten Tag erkundeten wir die Umgebung im Nationalpark Harz und besuchten das Nationalparkhaus mit Abenteuerspielplatz. Da wurde so mancher wieder zum Kind. Der zweite Tag führte uns in die mittelalterliche Fachwerkstadt Wernigerode, wo wir

mit der „Bimmelbahn“ eine Stadtrundfahrt mit romantischer Schlossansicht machten und danach richtig Freizeit zum Shoppen und Pizza essen hatten. Nun wütete im Harz ein kräftiger Sturm, sodass wir am nächsten Tag nicht in den Wald durften. Dafür besuchten wir die Glasmanufaktur in Derenburg, erlebten den Weg von den Ausgangsstoffen bis hin zum fertigen Produkt Glas. Beindruckend und interessant war es für alle, dem Glasbläser an seinem heißen Arbeitsplatz bei der Arbeit mit seinem heißen Werkstoff zuzuschauen und am Ende das fertige Produkt zu sehen. Einige Mutige bliesen sich eine eigene kleine farbige Glaskugel. Der Nachmittag führte uns in die Rübeländer Tropfsteinhöhlen.

In der Hermannshöhle bestaunten wir die sagenhaften Tropfsteine, lernten die Grottenolme kennen und machten das Foto wie zu Großmutterns Zeiten. Höhepunkt der Woche und sehnlichst gewünscht war am Donnerstag die Fahrt zur Eishalle nach Braunlage. Dort wagten sich die Jugendlichen auf schmalen scharfen Kufen auf spiegelglattes Eis. Mit viel Geschick, Spaß und Mut drehten sie so manche Runde und derjenige, der anfangs noch recht wacklig war, fuhr am Ende doch gut mit.

Abends genossen wir unsere freie Zeit, waren stets pünktlich im Zimmer, verrieten aber unseren Lehrern nicht, wie lange unsere Nacht tatsächlich war. Ein Dankeschön möchten wir auch Frau Stock für die Organisation dieser Fahrt und ihre umsorgende Betreuung sagen. Es hat vielen so gut gefallen, dass sie gern wieder kommen würden.

*A. Noack
Klassenlehrerin*

Lesekönigin gesucht

Der Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels zählt zu den größten bundesweiten Schülerwettbewerben, an denen sich Kinder der 6. Klassen beteiligen. Seit der Gründung der Sekundarschule Zöbzig vor 25 Jahren nehmen auch wir daran teil.

Wer liest, gewinnt: Denn Lesen ist nicht nur Schlüssel zu jeglicher Bildung – es macht darüber hinaus einfach Freude. Dabei sind alle Teilnehmer auch Botschafter für das Lesen und haben damit den Sinn und Zweck von Bildung hervorragend in ihr Umfeld transportiert. Der Vorlesewettbewerb bietet den Schülern der 6. Klassen Gelegenheit, die eigene Lieblingsgeschichte vorzustel-

len und neue Bücher zu entdecken. Am 26. November 2015 trafen sich die aus den Klassenentscheiden hervorgegangenen Kandidaten unserer beiden 6. Klassen, um den besten Leser unserer Schule zu ermitteln.

Zur Jury gehörten traditionell Schüler der 7. Klassen, die sich im letzten Schuljahr an diesem Wettbewerb beteiligten: Lea Stock, die Lesekönigin des letzten Schuljahres, Lara-Sophie Berger, Lina-Joann Heidrich und Vanessa-Michelle Walther sowie Herr Bombien, Deutschlehrer, und Frau Kyritz, stellvertretende Schulleiterin. Überzeugende und beeindruckende Buchvorstellungen machten

es dieser Jury nicht leicht, die Schülerin zu ermitteln, die unsere Schule im Februar 2016 auf Kreisebene vertreten wird. Aber schließlich stand das Ergebnis fest: Michelle Sebold ist unsere diesjährige Lesekönigin.

Die weiteren erfolgreichen Teilnehmer/innen waren: Sarah Schneider, Charlize Reinhard und Selina Schneider.

Wir danken allen Teilnehmerinnen für ihren großen Einsatz und wünschen Michelle eine erfolgreiche Teilnahme am Regionalscheid auf Kreisebene.

Ch. Schmidt
Fachschaftsleiterin

Weihnachtsmärchen im Anhaltischen Theater

Wer kennt sie nicht, die fantastische Geschichte des Holzjungen, dem beim Lügen die Nase wächst, der immer wieder auf Abwege gerät und damit seinen armen Vater Geppetto in tiefste Verzweiflung stürzt. Die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen unserer Schule nutzten am 1. Dezember zusammen mit Frau Fähnrich, Klassenleiterin 5b, und mir, Deutschlehrerin 5a, die Möglichkeit, sich das Weihnachtsmärchen „Pinocchio“ im Anhaltischen Theater anzusehen. Pünktlich um 8:45 Uhr ging es mit dem Bus los nach Dessau. Dort angekommen dauerte es seine Zeit, bis die Garderobe abgegeben war, die Eintrittskarten verteilt und die Plätze eingenommen waren. Um 10:00 Uhr begann die Vorführung. Gespannte Augenpaare blickten auf eine blaue Fee, die mit Roller auf der Bühne erschien. Ihr Wunsch, ein bisschen Spaß zu haben, brachte das Ganze ins Rollen und damit Pinocchio auf seinen abenteuerlichen Weg. Während der Puppentheater-Direktor, das Ganovenpaar Fuchs und Katze sowie der Schlaraffenkönig Schifraz alles daran setzten, Pinocchio aus-

zunutzen, stehen ihm die zauberblaue Fee, die weise blaue Schnecke und die Wehe-Wehe-Grille, mit Rat und Tat zur Seite. Und natürlich die vielen kleinen begeisterten Zuschauer. Nicht nur einmal musste kräftig geblasen werden, um den Guten genügend Wind zum Fliegen zu verschaffen.

Besonders gelungen war, meiner Meinung nach, die Unterwasserszene, in der Pinocchio nach seinem Vater taucht, der auf der Suche nach seiner Holzpuppe von einem Wal verschluckt worden war.

Wie es sich für ein richtiges Märchen gehört, siegte schließlich das Gute und Pinocchio wurde eine richtiger Junge. Zufrieden mit Vorstellung und Ende konnten wir dann schließlich das Theater verlassen. Unser Bus erwartete uns bereits und brachte uns sicher zurück zur Schule.

Das war mal ein gelungener Höhepunkt in der Vorweihnachtszeit, für deren Organisation wir uns bei Frau Fähnrich ganz herzlich bedanken möchten.

Ch. Schmidt

Projekttag in Magdeburg

Am 10. Dezember fuhren beide 9. Klassen der Sekundarschule Zöbzig mit Frau Noack und Herrn Nowotnick in die Landeshauptstadt Magdeburg. Von 10:30 Uhr bis 13:45 Uhr hatten wir die Gelegenheit, den Weihnachtsmarkt oder das Allee-Center zu besuchen.

Im Sozialkundeunterricht behandelten wir das Thema „Wahlen“. Um die Arbeit der gewählten Volksvertreter genauer kennenzulernen, waren wir danach im Landtag Magdeburg. Nach einer Einführung per Film nahmen wir auf der Besucherempore Platz und konnten das Geschehen live erleben. Bevor die einzelnen Diskussionsbeiträge zum Thema „Cannabis“ dargeboten wurden, begrüßte man uns herzlich. Wir erfuhren, dass Cannabis nicht nur eine Droge ist, sondern auch zu Heilzwecken verwendet wird. Anschließend trafen wir uns zu einem Gespräch mit Herrn Hartung, er ist Mitglied des Landtags für unseren Heimatkreis. Er beantwortete uns alle Fragen umfassend und verständlich.

Ich möchte mich im Namen aller Schüler der beiden Klassen recht herzlich bei Frau Noack, Herrn Nowotnick und Herrn Hartung für den interessanten und schönen Tag bedanken.

Enola Schleicher, Klasse 9a



Weihnachtsstimmung



Die Zeit vor Weihnachten verleitet regelrecht dazu, auch mal außerhalb des Unterrichts aktiv zu werden. So zeigten sich unsere Schüler äußerst kreativ und willig, durch verschiedene Aktionen die letzten Tage vor den Ferien schneller vergehen zu lassen.

Beispielsweise versüßten die Klassen 5a und 10a unsere Pausen durch selbst Gebackenes, wobei die Eltern bei den Vorbereitungen sicher tatkräftig zuhause geholfen haben. Leckere Plätzchen, Ku-

chen, glasierte Äpfel, heiße Wiener und viele weitere Leckereien erinnerten an Angebote auf den Weihnachtsmärkten. Auch diese haben durch unsere Schüler reichlich Besuch erhalten. Einer der größten und schönsten, nämlich der Leipziger Weihnachtsmarkt, wurde von unseren beiden 10. und einer 8. Klasse erkundet.

Die 7. Klassen erfreuten sich am Angebot des Halleschen Weihnachtsmarktes und verknüpften diesen Besuch noch mit informativen Abstechern. So besichtigte die Klasse 7a die Hallorenfabrik und das Schokoladenmuseum und die 7b machte sich bei der MZ schlau, wie eine Zeitung gedruckt wird.

Doch ganz besonders aktiv zeigten sich unsere Kulturschaffenden, wie der Chor, die Theatergruppe und unsere hauseigene Schulband „Livfe“. Sie zeigten, manchmal allein und manchmal im Komplettpaket, was sie drauf haben und begeisterten mit ihren zahlreichen Auftritten, u. a. auf dem Zöbiger Weihnachtsmarkt, im Stumsdorfer Kindergarten und im Pflegeheim in Zöbzig.

Ch. Schmidt



Danke schön!

Mit unserer Weihnachtsfeier am 22. Dezember 2015 beendeten wir ein Jahr des Neuanfangs.

Zu dieser Feier luden wir nicht nur unsere Kinder und Jugendlichen, sondern auch Eltern und unsere Turnierteilnehmer aus dem Altersheim „St. Vincenz“ ein.

Als Ehrengäste begrüßten wir alle, die uns auf den Weg in die neue Einrichtung aufs kräftigste unterstützt haben. Mit einem kleinen Programm, Kaffee und Kuchen sowie unserer Weihnachtsgeschichte ließen wir das Jahr würdig ausklingen.

Dank sei an dieser Stelle all jenen gesagt, die diese Veranstaltung mit ihrem persönlichen Arrangement unterstützen.

Vor allem die Klasse 2b mit ihrer Lehrerin Frau Ristau, die extra für uns ihre Ferien unterbrochen haben.

Wir freuen uns auf 2016 und einer weiteren guten Zusammenarbeit!

Ina Voigt
Kinder- & Jugendclub Zöbzig



Die Kinder hellauf begeistert: Der Nikolaus war da!



Am Montag, dem 07.12.2015 hatten wir ganz „seltenen“ Besuch:

Der Nikolaus war da!

Jedes Kind hatte in den Kindergarten einen Schuh mitgebracht und alle

waren ganz emsig dabei, als es hieß „Schuhe putzen“! Mit Bürsten, Lappen und Tüchern ging es dem Dreck an den Kragen! Zum Schluss blitzte jeder Schuh wie neu! Aneinander gereiht konnte



der Nikolaus sein Ziel gar nicht verfehlen und die Kinder freuten sich über eine süße Kleinigkeit!

Das Team der Kita „Spörener Spatzen“!

„Oh es riecht gut ...“

... besonders in der Vorweihnachtszeit, da werden Plätzchen gebacken, Wunschzettel „geschrieben“, Geschenke gebastelt, Lieder und Gedichte geübt. Auch bei uns in der Kita „**Rotkäppchen**“ wurde fleißig geübt, gebastelt und gebacken.

Um das alles zu präsentieren, war unser traditioneller Weihnachtsmarkt natürlich wie geschaffen.

Viele fleißige Helfer und besonders **unser lieber Hausmeister Gerd**, sorgten für eine fantastische Weihnachtsmarktkulisse.

Stolz präsentierten unsere Kinder das Weihnachtsprogramm und bekamen dafür ganz viel Beifall.

Ein leckerer Duft von Würstchen machte jedem Appetit, ein Dankeschön dafür an Fahrzeughandel Stephan Zankow.

Wir möchten uns recht herzlich bei unserem Elternkuratorium für die große Unterstützung bedanken. Auch den Eltern die uns bei der Vorbereitung, Organisation und an den Ständen unterstützt haben sagen wir „Danke.“ Ebenso ein Dankeschön an die Stadt Zöbzig sowie an den fleißigen F. Hein, der uns schon oft hilfreich zur Seite stand.

Wir wünschen allen ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr!

Das Team der Johanniter Kindertagesstätte „Rotkäppchen“



Der Weihnachtsmann geht um das Haus ...!



„... er schleppt den schweren Sack hinauf ... was mag denn wohl darin sein, es raschelt und es duftet fein ...!“

Am 16.12.2015 kam der Weihnachtsmann in die Kita nach Spören! Gespannt und aufgeregt saßen die Kinder beieinander und konnten es kaum erwarten. Alle gr-

beren Kinder hatten sich schon vorher überlegt, welches Lied oder welches Gedicht sie dem Weihnachtsmann vortragen könnten! Dann endlich war es so weit: die große Glocke war schon von weitem zu hören! In seinem roten Mantel und mit seinem langen weißen Bart begrüßte er freundlich jeden Einzelnen. In seinem Sack waren viele Geschenke für die Großen und die Kleinen. Mit leuchtenden Augen und mit tollen Liedern und Gedichten nahmen die Kinder die Geschenke entgegen und jeder konnte sich noch über eine kleine Tüte mit Süßigkeiten und Mandarinen freuen. Zum Schluss sangen wir alle gemeinsam „Der Weihnachtsmann geht um das Haus“. Den Kindern versicherte er, auf jeden Fall im nächsten Jahr wieder vorbeizuschauen!

Die „Spörener Spatzen“!



Schon eine „Kleine Tradition Weihnachtsmarkt im Kindergarten Max & Moritz“

Am 25.11.2015 war es wieder so weit! Alle Kinder freuten sich, auf den heutigen Weihnachtsmarkt.

Fleißige Helfer bereiteten schon einige Tage alles für ein gemütliches Einstimmen auf Weihnachten vor. Musikalisch begann gegen 16 Uhr die Eröffnung. Dies übernahmen die Kinder und Erwachsenen mit Unterstützung von Herrn Ohldrich, der uns den ganzen Abend musikalisch begleitete.

Nach der Eröffnung gingen alle auf Entdeckungsreise.

Was gibt es alles zu sehen und zu essen? Im beheizten Zelt warteten die Bastelstraße und ein Verkaufsstand mit den tollsten Weihnachtsgeschenken.

Draußen im Waffelhäuschen wurde schon kräftig angeheizt, denn da stand schon eine lange Schlange von Leckermäulern, die es kaum erwarten konnten. Kinderpunsch, Glühwein, Wiener und auch für ein kleines Kaffeekränzchen war alles vorbereitet.

Als es langsam dämmrig wurde, stapfte der Weihnachtsmann heran. Die Kinder waren ganz aus dem Häuschen und freuten sich riesig. Gemütlich und besinnlich ging der Tag in unser Kita „Max & Moritz“ zu Ende.

Wir möchten uns noch ganz herzlich für die Hilfe bei Herrn Tschöpe, den Hausmeistern, Fam. Hautmann, Frau Selka, Fam. Leyendecker, allen Eltern, die uns mit Kuchen und beim Verkauf unterstützten und bei dem gesamten Team bedanken. Danke, Danke, Danke!

Verfasser:

Das Team der Kita „Max & Moritz“



Weihnachtszeit – schöne Zeit



Die ältesten Kinder der Kita „Max und Moritz“ hatten im Dezember viele schöne weihnachtliche Erlebnisse.

Mit Liedern und Gedichten rund um die Weihnachtszeit wurde mit viel Freude zur Weihnachtsfeier in der Diakonie ein kleines Programm vorgetragen.

Auf der Schloßweihnacht traten unsere Kinder vor märchenhafter Kulisse und vielen Zuschauern mit ihrem weihnachtlichen Programm auf. Mit viel Applaus verabschiedeten sich die Kinder von der Bühne.

Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch im Edeka Markt bei Herrn Niebisch. Jedes Kind bekam eine Schürze und eine Kochmütze. Sollten Weihnachtsplätzchen gebacken werden? Die Überraschung war groß als das Geheimnis

gelüftet wurde. Es wurden Lebkuchenhäuser gebacken.

Alle Kinder gestalteten phantasievoll mit viel Freude ihr eigenes Lebkuchenhäuser. Zuckerguss und jede Menge Streusel verschönerten die Lebkuchenhäuser. Herr Niebisch bestaunte die fertigen Lebkuchenhäuser.

Als kleines Dankeschön sangen die Kinder ein Weihnachtslied.

Voller Spannung wurde am 15. Dezember in unserer Kita „Max und Moritz“ der Weihnachtsmann erwartet.

Zum Start in den Tag gab es ein leckeres Frühstück, welches von den Erzieherinnen liebevoll zubereitet wurde.

Dann war es endlich so weit. Bei Kerzen-

schein ertönten Glocken im Haus und es klopfte an der Tür. Während die Jüngsten mit leuchtenden Augen staunten, erfreuten die Großen den Weihnachtsmann stolz mit Liedern und Gedichten. Zum Dank gab es für alle Geschenke. Ob Puppe, Auto oder Buch, die Freude war riesig. Sogar neues Sandspielzeug war dabei, welches bei fast frühlingshaften Temperaturen sofort ausprobiert wurde.

Für alle war es ein schöner Tag. Deshalb sagen wir noch einmal: „Danke lieber Weihnachtsmann!“.

Oder war es doch die Weihnachtsfrau???

Das Team der Kita „Max und Moritz“

Wie schnell vergeht doch so ein Jahr ...

... das Jahr 2015 verging für die Kinder und uns Erzieherinnen der Kita „Märchenland“ in Salzfurkapelle wie im Fluge. Es gab viele schöne Erlebnisse, Feste und Feiern im ganzen Jahr.

So besuchte uns das Puppentheater mit Äffchen Mogli, auch der Osterhase schaute vorbei, wir waren im Woliday, besuchten das Museum in Zöbzig, waren in Möblitz, fuhren zu „Igel Mizzi“ nach Dessau, bastelten uns im Sommer mit Unterstützung des Teddymuseums Sonneberg einen eigenen Teddy, gestalteten für alle Einwohner den Oma-Opa-Tag, waren mit einem Programm zum Erntedankfest in Möblitz dabei und haben noch vieles, vieles mehr erlebt.

Vor kurzen begingen wir, in unserer Einrichtung den 4. Adventsmarkt, der bei allen kleinen und großen Gästen Anklang fand. Um die Zeit, bis der Weihnachtsmann vorbei schaute zu verkürzen, gab es viele Leckereien, wie Kinderpunsch, Glühwein, Waffeln, Knüppelkuchen und einen kleinen Basar und vieles mehr. Bei Weihnachtsmusik stimmten wir uns auf die bevorstehende Weihnachtszeit ein und verbachten so gemeinsam ein paar schöne Stunden. Das Märchen zum Nikolaustag wurde von allen Kindern schon sehnsüchtig erwartet. „Rotkäppchen und der Wolf“ gespielt von einigen Eltern war ein vol-

ler Erfolg. Ein großes Dankeschön an alle Mitwirkenden. Nun warten alle Kinder gespannt auf den Weihnachtsmann. Wir wollen hoffen, dass er auch den Weg zu uns in die Kita findet und viele kleine und große Überraschungen für alle Kinder mitbringt. So ein erlebnisreiches Jahr kann nur mit vielen fleißigen Helfern realisiert werden. Deshalb möchte ich mich, auf diesem Wege bei dem Elternkuratorium, allen Eltern, den Großeltern, allen Firmen und Vereinen, den Einwohnern von Wadendorf und Salzfurkapelle sowie dem Erzieher-

team der Kita „Märchenland“ für die tatkräftige Hilfe und Unterstützung bei allen Vorbereitungen und Durchführungen unserer Feste und Feiern bedanken. Auch 2016 möchten wir unseren älteren Bürgern zu allen runden Geburtstagen, ab 70; 75; 80; ... Jahren, ein kleines Geburtstagständchen überbringen. Wir wünschen allen Einwohnern in Wadendorf und Salzfurkapelle ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr.

*P. Döffinger
Leiterin*



Kinderkonzert der Kita „Max & Moritz“

Nach gut über einem Jahr freuten sich die Kinder, Eltern, Omas und Opas nun um so mehr auf das Kinderkonzert in der katholischen Kirche. Am 14.10.2015 war es so weit. Die Kinder hatten mit den Erziehern Lieder über den Herbst und kleine Tänze einstudiert.

Wir möchten uns noch einmal bei Frau Schauer und den Kindern der Musikschule und bei allen Kindern für das schöne, abwechslungsreiche und unterhaltsame Programm bedanken. Für die Bereitstellung der Kirche bedanken wir uns bei Frau Reiß.

Verfasser: Das Team der Kita „Max & Moritz“



■ Sport

Landtagsabgeordneter Herbert Hartung zu Gast beim Tischtennisverein SV Zöbzig



Am 3. Dezember 2015 gestattete der Landtagsabgeordnete Herbert Hartung (CDU) dem Sportverein Zöbzig Abteilung Tischtennis einen Besuch ab. Der Nachwuchs des Vereins freute sich einerseits über eine erfreuliche Mitteilung des Landtagsabgeordneten so wie auch über das RBW Fernsehen. Stolz konnte der Zöbiger Tischtennisverein über die erfolgreiche Nachwuchsarbeit berichten, die unter der hervorragenden Trainerleistung von Vincent Schiefke, Lutz Noack und Helmut Dorn

stehen. „Der Nachwuchs muss gefördert werden“, so Landtagsabgeordneter Herbert Hartung zum RBW Fernsehen und übergab dem Präsidenten des Zöbiger Tischtennisvereins Dietmar Tötz einen Scheck von 150 Euro, worüber sich der Nachwuchs aber auch die Trainer sehr freuten. „Mit diesem Geld können wir dem Nachwuchs neue Trikots und Spielbälle bereit stellen“, kommentierte Vincent Schiefke die Dankesworte. Der Tischtennisverein hat 80 Spieler davon 25 Jugendliche und Kinder. 8 Mann-

schaften können wir vorweisen dies ist in Zöbzig einmalig argumentierte Dietmar Tötz und jeder einzelne bringt in sich in dem Verein mit ein ob spielerisch oder abseits des geschehen das macht uns fit für die Zukunft und dem Nachwuchs. Vielen herzlichen Dank an Herbert Hartung für die großzügige Spende und dem RBW Fernsehen für den tollen Bericht.

Ronny Trojahn
Abteilung Tischtennis

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung

Sehr geehrte Mitglieder, hiermit laden wir Sie zu der am Freitag, den **26.02.2016**, um **19.00 Uhr** im Vereinsraum des Sportlerheimes, Sportanlage Stumsdorfer Str. 14 B in Zöbzig stattfindenden ordentlichen Mitgliederversammlung ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Ehrungen
4. Bericht des Vorstands
5. Anträge
 - 5.1 Neufassung der Vereinssatzung

6. Neuwahlen
 - 6.1. Wahl eines Wahlleiters
 - 6.2. Wahl des Vorstandes
 - 6.3. Wahl der Kassenprüfer
7. Schlusswort

Hinweis:

Ergänzende Anträge von Mitgliedern sind innerhalb der satzungsmäßig vorgesehenen Frist, bis 14 Tage vor der Mitgliederversammlung, schriftlich beim Vorstand einzureichen.

Mit freundlichen Grüßen

Zöbiger FC 1907 e. V.
Manfred Stachowiak,
Stellvertreter des Präsidenten

Nachwuchs-Hallenturniere des Zöbiger FC

Der Zöbiger FC führt im Januar in der Turnhalle am Schloss folgende Turniere durch:
Samstag, 16.01.16

9:00 bis 12:30 Uhr Hallenturnier der F-Junioren

Samstag, 16.01.16
13:00 bis 16:30 Uhr Hallenturnier der E-Junioren

Sonntag, 17.01.16
9:00 bis 12:30 Uhr Hallenturnier der D-Junioren

Sonntag, 17.01.16
13:00 bis 16:30 Uhr Hallenturnier der C-Junioren

Der Zöbiger FC freut sich auf zahlreiche Zuschauer. Für das leibliche Wohl und die gastronomische Verpflegung ist bestens gesorgt.

Tobias Jäckel/Matthias Walter

■ Termine und Angebote

„Tatorte im Märchenwald“



Die Märchen der Brüder Grimm sind authentische Kriminalfälle. Sie vermitteln uns aber auch Konfliktlösungen und helfen, das Verhalten in Gefahrensituationen positiv zu beeinflussen. Die neue Sonderausstellung im Heimatmuseum Zörbig ist für alle Altersgruppen und insbesondere für Familien konzipiert. Anhand historischer Handpuppen werden Märchen nachgestellt und dazu gibt es lehrreiche Texte.

Man erfährt Wissenswertes über Gut und Böse und kann sich selbst überprüfen, ob man für den Fall eines Falles gewappnet ist. Im Märchen muss Bösewicht Wolf regelmäßig zur „Bauch-OP“, dann geht das Märchen gut aus; im richtigen Leben ist das leider oft anders. Die 202 Märchen der Brüder Grimm enthalten 132 ungeklärte Todesfälle und es ist an der Zeit, einmal Nachermittlungen anzustellen.

Im Verlauf der Sonderausstellung wird es auch Vorträge mit „Kinderschutzmärchen“ sowie Puppen- und Rollenspiele geben. Dazu sind besonders Eltern mit

Kindern von 4 bis 10 Jahren herzlich in das Zörbiger SchlossMuseum eingeladen.

Neben der Sonderausstellung „Tatorte im Märchenwald“ stellt sich die „Agentur Schutzengel“, eine landesweit bekannte Kinderpolizei den Besuchern der Ausstellung vor.

Wachtmeister Pfiffig und Polizeirabe Rudi haben jede Menge schlaue Tipps für Kids mit Grips zu vermitteln. Hier kann man Kontakte knüpfen für lehrreiche Veranstaltungen direkt in den Kindereinrichtungen

(www.agentur-schutzengel.de).

Die Sonderausstellung, erarbeitet von Herrn Steffen Claus, ist bis zum 24. April 2016 zu besichtigen.

Das Heimatmuseum öffnet

Mo. – Fr. 9.00 – 15.00 Uhr,
sonn- und feiertags
von 14.00 bis 17.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung
(034956 25605)

Vorträge für Eltern, Erzieherinnen und Lehrpersonal und alle Interessierten von Herrn Claus im Schloss Zörbig jeweils um 19.00 Uhr

„Damit Kinder nicht Opfer werden“,
Dienstag, 4. Februar 2016

„Strafakte Grimm – Sensationelle Ermittlungsergebnisse hinsichtlich der Verbrechen im Märchenwald“,
Donnerstag, 22. März 2016.

Brigitta Weber
Museumsleiterin

Ferienspiele Winter 2016

Kinder- & Jugendclub Zörbig

- Mo., 1. Febr. Wir fahren ins Woliday!
Treff: 13.00 Uhr Club,
Unkosten 5 €
- Di., 2. Febr. Wir kochen!
Treff: 12.00 Uhr Club,
Unkosten 2 €
- Mi., 3. Febr. Spiel und Spaß in der Turnhalle!
Treff: 13.00 Uhr Club
- Do., 4. Febr. Wir basteln!
Treff: 14.00 Uhr Club
- Fr., 5. Febr. Clubfrühstück
Treff: 10.00 Uhr Club,
Unkosten 2 €
- Mo., 8. Febr. Wir fahren zum Rosenmontagsumzug nach Köthen!
Treff: 8.30 Uhr Club, Unkosten 7,90 €
Kostümwang!!!
- Di., 9. Febr. Wir fahren ins Woliday!
Treff: 13.00 Uhr Club,
Unkosten 5 €
- Mi., 10. Febr. Clubfrühstück
Treff: 10.00 Uhr Club,
Unkosten 2 €

Aufgrund von Wetter, Teilnehmerzahl, Streiks usw. behalten wir uns Änderungen vor!

Für Anmeldungen, Rückfragen und Erläuterungen stehen wir Ihnen unter der Rufnummer 0163 6863154 zur Verfügung!

Susi Sterzig
Kinder- & Jugendclub Zörbig

Unternehmen aus Anhalt-Bitterfeld auf der Grünen Woche

Interessantes und Köstlichkeiten zum „anhalten und genießen“

Auch im kommenden Jahr organisieren die EWG Anhalt-Bitterfeld mbH und der Landkreis Anhalt-Bitterfeld die Präsentation der regionalen Unternehmen mit ihren Produkten und Neuigkeiten auf der Grünen Woche. Die weltgrößte Messe für Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau (IGW) findet vom 15.01. bis 24.01.2016 in der Messe Berlin statt. In der gewohnten Halle 23b, aber in diesem Jahr an einer anderer Stelle - am Stand 104 - finden Besucher Firmen der Tourismus- und Ernährungsbranche aus dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld mit ihren Produkten.

Die Sachsen-Anhalt Halle 23b wird die Besucher zur IGW mit einer völlig neuen und übersichtlicheren Hallengestaltung überraschen.

Das neue Hallenkonzept ändert allerdings nichts daran, dass man sich an Alt-

bewährtem orientieren kann. So wird auch diesmal wieder das Team von Radio Brocken auf der Bühne für allerhand Unterhaltung sorgen und mit täglichen Gewinnspielen die Gäste überraschen.

Der Gemeinschaftsstand hält ein breites immer wechselndes Ausstellerspektrum bereit. Täglich vor Ort sind die Kaffeerösterei Hannemann und die Eisdielen Matteo. Tageweise werden die Creperie Lorette, Hochschule Anhalt, Schafsmilchkäserei Jaare, Imkerei Immenwohl, Euroschule Aken, Ananastasya, Klecs – Probiotische Lebensmittel und die Regionalmarke Mittelbe dabei sein. Aber auch ein neuer Aussteller, die Claus-Brothers – Wandmalerei aus Greppin sind in diesem Jahr dabei.

Produktproben von der Köthener Fleisch- und Wurstwaren GmbH, der Brauerei Köthen und von der Hans-Felix

Rätzel GmbH aus Zerbst mit ihrer bekannten Zerbster Schlanken können an jedem Messetag verkostet werden. Außerdem ist die tbottlers GmbH aus Raguhn wieder mit ihren Produkten vertreten. Sie wird mit den Marken Libehna Fruchtsaft, Sirup Royale und Hessler & Herrmann die Messebesucher mit neuen innovativen Produktsorten begeistern.

Jeder Gast, der den Gemeinschaftsstand der Unternehmen aus Anhalt-Bitterfeld Nr. 104 in der Halle 23b besucht und das Kennwort „anhalten & genießen“ sagt, kann sich über eine regionale Überraschung freuen!!!

Weitere Informationen erhalten Sie bei:
Frau Silvia Zjaba –
Telefonnummer 03493 341808
Frau Elena Herzel –
Telefonnummer 03494 638367

Einladung zum literarischen Kaffeeklatsch

Auch wenn es draußen stürmt und schneit laden wir herzlich ein zu einem **„Literarischen Kaffeeklatsch“** in das Zörbiger Schloss ein.

Bei einem Pharisäer und süßem Kuchen gibt es Kurzgeschichten aus dem Fundus unseres Victor Blüthgen und anderer Dichter. Mit Heiterem und Besinnlichem stimmen wir am

Sonntag, dem 17. Januar ab 15.00 Uhr auf das neue Jahr ein.

Kaffee, Kuchen und Glühwein wieder zu den bekannten moderaten Preisen und darüber hinaus sind wir für Spenden dankbar. Sehr geehrte Leser des Zörbiger Boten, Sie sind herzlich eingeladen. Mit Ihrem Kommen unterstützen Sie den Fortbestand des Kultur- und Bildungszentrums.

*Drei museumsbegeisterte Weibsleute
Brigitta Weber*

Wasser- und Bodenanalysen

Am Dienstag, dem **9. Februar 2016** bietet die **AfU e. V.** die Möglichkeit in der Zeit **von 11.00 - 12.00 Uhr in Zörbig, im Rathaus, Markt 12,** Wasser- und Bodenproben untersuchen zu lassen.

Gegen einen Unkostenbeitrag kann das Wasser sofort auf den pH-Wert und die Nitratkonzentration untersucht werden. Dazu sollten Sie frisch abgefülltes Wasser (ca.1 Liter) in einer Mineralwasserflasche mitbringen. Auf Wunsch kann die Probe auch auf verschiedene Einzelparameter z. B. Schwermetalle oder auf Brauchwasser- bzw. Trinkwasserqualität überprüft werden.

Weiterhin werden auch Bodenproben für eine Nährstoffbedarfsermittlung entgegengenommen. Hierzu ist es notwendig, an mehreren Stellen des Gartens Boden auszuheben, so dass insgesamt ca. 500 Gramm der Mischprobe für die Untersuchung zur Verfügung stehen.

Einladung zum Weihnachtsbaumverbrennen in Stumsdorf

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, der Feuerwehrverein Stumsdorf e. V. lädt Sie herzlich zum Weihnachtsbaumverbrennen am 09.01.2016 ab 17:00 Uhr an die Festwiese nach Stumsdorf ein. Bei warmen Getränken und Spezialitäten vom Grill, freuen wir uns auf Ihren Besuch.

Die Weihnachtsbäume werden am 09.01.2016 ab 10:00 Uhr in Stumsdorf und Werben durch die Vereinskamerasden eingesammelt.

Feuerwehrverein Stumsdorf e. V.

„Regionale Existenzgründungsbegleitung und Qualifizierung im Landkreis Anhalt-Bitterfeld“

Die EWG Anhalt-Bitterfeld ist Träger für die Existenzgründungsberatung und -qualifizierung im Landkreis Anhalt-Bitterfeld. An den Standorten Bitterfeld-Wolfen, Köthen und Zerbst ermöglichen wir Ihnen eine individuelle Existenzgründungsbegleitung mit unserer ego.-Pilotin Claudia Leier (zertifizierte Gründungsberaterin) sowie die Qualifizierung von Existenzgründern zu den Themen der Unternehmensführung.

Start des ersten Lehrganges in der Vorgründungsphase ist am 15./16. Januar 2016

Wir bieten den Existenzgründern die Qualifizierung in der Vorgründungsphase (Zeitdauer 60 Stunden) mit den Lehrgangsinhalten:

- Unternehmerpersönlichkeit
- Gründungsvorbereitung
- Unternehmenskonzeption
- Finanzierung und Förderung
- soziale Absicherung
- Kalkulation und Preisgestaltung
- Steuern und Finanzamt
- Gewerbe, Handwerksordnung, freie Berufe

Start des ersten Lehrganges in der Nachgründungsphase ist am 17. Dezember 2015

Das unternehmerische Know-how wird den Existenzgründern, die schon ein

Unternehmen gegründet haben, in einem Qualifizierungslehrgang (Zeitdauer 200 Stunden) vermittelt. Lehrgangsinhalte sind:

- Soziale und betriebliche Absicherung, Personalwesen
- Büroorganisation, Auftragsbearbeitung
- Rechnungswesen, Buchführung, Kostenrechnung und Controlling
- Handelsrecht im Geschäftsverkehr
- Kaufvertrag, Dienstvertrag, Werkvertrag, Steuerrecht
- Marketing, Wettbewerb

Als finanzielle Unterstützung erhalten die Existenzgründer in der Nachgründungsphase max. 100 Euro je acht absolvierte Qualifizierungsstunden. Die Höhe und Auszahlung der finanziellen Unterstützung richten sich nach der tatsächlichen Anwesenheit.

Um telefonische Anmeldung wird gebeten, einen Gesprächstermin können Sie unter der Telefonnummer (03494) 638365 vereinbaren. Bitte sprechen Sie uns an!

Die Qualifizierung und Beratung für Existenzgründungen in Anhalt-Bitterfeld werden über das Programm „ego.-WISSEN“ mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Sachsen-Anhalt gefördert.

Alle Jahre wieder...

9. Januar 2016

Weihnachtsbaumverbrennen

Bis 10 Uhr den Weihnachtsbaum auf die Straße stellen.

Ab 17.30 Uhr werden die Bäume auf dem Gelände der Feuerwehr verbrannt.

Für alle Besucher stehen Grog, Glühwein und was vom Grill zum Verzehr bereit.

**Ihre
Feuerwehr Zörbig**

Selbstverteidigungs-



Lehrgang

mit dem 15-maligen
Karate-Champion

Tino

Weinert



*Aus verschiedenen Angriffssituationen heraus zeigt
Tino Weinert den Kursteilnehmern geschickte
Möglichkeiten sich gegen einen stärkeren Angreifer
zur Wehr zu setzen.*

Samstag, 09. Januar 2016

Turnhalle am Schloss 12, Zörbig

Beginn 09.30 Uhr • Ende 13.30 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung des
Landtagsabgeordneten Herbert Hartung (CDU)

Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Teilnahmegebühr: Kinder ab 9 bis 13 Jahre: 5 €; Jugendliche ab 14 Jahre: 10 €

Der Veranstalter übernimmt keine Haftung.

www.karate-zoerbig.de



AMTSBLATT

der Stadt Zörbig

26. Jahrgang | Zörbig, den 8. Januar 2016 | Nummer 1/2016

Herausgeber: Stadt Zörbig, erscheint nach Bedarf als Einlage
im Mitteilungsblatt „Zörbiger Bote“ der Stadt Zörbig

■ Inhaltsverzeichnis

Bekanntmachungen der Stadt Zörbig

Einladung zur 1. Sitzung des Stadtrates der Stadt Zörbig 2016	Seite 21
Einladung zur 1. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Ordnung, Soziales, Sport, Kultur und Umwelt der Stadt Zörbig 2015	Seite 22
Einladung zur 1. Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses der Stadt Zörbig 2016	Seite 22
Einladung zur 1. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Zörbig 2016	Seite 23
Satzung der Stadt Zörbig zur Umlage der Verbandsbeiträge der Verbände	Seite 24
Satzung über die Festsetzung der Steuersätze für die Grund- und Gewerbesteuer in der Stadt Zörbig	Seite 25
Bekanntmachung über den Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes Nr. 17	Seite 26
Öffentliche Bekanntmachung des Stadtwahlleiters der Stadt Zörbig für die Kommunalwahl 2014	Seite 27

■ Bekanntmachungen der Stadt Zörbig

Einladung zur 1. Sitzung des Stadtrates der Stadt Zörbig 2016

Datum: Mittwoch, 27.01.2016
Zeit: 18.00 Uhr
Ort: Gebäude der FF Zörbig, Feuerwehrstraße 7, 06780 Zörbig

Tagesordnung

öffentlicher Teil:

- TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2: Änderungsanträge und Bestätigung der Tagesordnung
- TOP 3: Einwohnerfragestunde
- TOP 4: Kontrolle und Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 25.11.2015
- TOP 5: Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse, ggf. über wichtige Stadtangelegenheiten und Eilentscheidungen
- TOP 6: Bekanntgabe von amtlichen Mitteilungen
- TOP 7: Behandlung der Tagesordnungspunkte der öffentlichen Sitzung
- (1) Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes Nr. 19 Wohngebiet „Leipziger Straße 6 und 12“ im OT Zörbig**
· Beschlussfassung zu Vorlagen-Nr. 2016-01-SR-001
- (2) Beschluss über einen städtebaulichen Vertrag gemäß § 11 (1) Nr. 1 Baugesetzbuch zwischen der Stadt Zörbig und Herrn Mario Ruschke über die Privatisierung von Planungsleistungen zur Erarbeitung des Bebauungsplanes Nr. 19 Wohngebiet „Leipziger Straße 6 und 12“ im OT Zörbig**
· Beschlussfassung zu Vorlagen-Nr. 2016-01-SR-002

- (3) 1. Änderungssatzung der Hauptsatzung der Stadt Zörbig**
· Beschlussfassung zu Vorlagen-Nr. 2016-01-SR-015
- (4) Wahl der Schiedspersonen für die Schiedsstelle der Stadt Zörbig**
· Beschlussfassung zu Vorlagen-Nr. 2016-01-SR-016
- (5) Satzung zur Änderung kinderbetreuungsrechtlicher Vorschriften der Stadt Zörbig**
· Einbringung zur Anhörung zu Vorlagen-Nr. 2016-01-SR-017
- TOP 8: Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Stadtrates über einzelne Angelegenheiten der Stadt
- TOP 9: Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

nichtöffentlicher Teil:

- TOP 10: Eröffnung des nicht öffentlichen Teils der Sitzung
- TOP 11: **Grundstücksangelegenheiten**
(1) Beschlussfassung zu Vorlagen-Nr. 2015-01-SR-017 *Liegenschaftssache: Verkauf von Grund und Boden, Gemarkung Zörbig*
(2) Beschlussfassung zu Vorlagen-Nr. 2015-01-SR-018 *Bestellung von Sicherheiten zu Gunsten Dritter*
(3) Beschlussfassung zu Vorlagen-Nr. 2015-01-SR-019 *Liegenschaftssache: Verkauf von Grund und Boden, Gemarkung Zörbig*
(4) Beschlussfassung zu Vorlagen-Nr. 2015-01-SR-020 *Bestellung von Sicherheiten zu Gunsten Dritter*
- TOP 12: **Vergabeangelegenheiten**

- TOP 13: Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse, ggf. über wichtige Stadtangelegenheiten und Eilentscheidungen
- TOP 14: Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Stadtrates über einzelne Angelegenheiten der Stadt
- TOP 15: Schließung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung

öffentlicher Teil:

- TOP 16: Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse
- TOP 17: Schließung der Sitzung

Helmut Dorn
Vorsitzender des Stadtrates

Einladung zur 1. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Ordnung, Soziales, Sport, Kultur und Umwelt der Stadt Zörbig 2016

Datum: Montag, 18.01.2016
Zeit: 18.00 Uhr
Ort: Ratssaal des Rathauses

Tagesordnung**öffentlicher Teil:**

- TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2: Änderungsanträge und Bestätigung der Tagesordnung
- TOP 3: Einwohnerfragestunde
- TOP 4: Kontrolle und Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 14.12.2015
- TOP 5: Bekanntgabe von amtlichen Mitteilungen
- TOP 6: Behandlung der Tagesordnungspunkte der öffentlichen Sitzung
- (1) Auswertung Schloßweihnacht 2015**
· Information
- (2) Satzung zur Änderung kinderbetreuungsrechtlicher Vorschriften der Stadt Zörbig**
· Information
- (3) Satzung über die Erlaubnisse für Sondernutzungen an Gemeindestraßen und Ortsdurchfahrten der Stadt Zörbig**
· Diskussion
- TOP 7: Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses über einzelne Angelegenheiten der Stadt
- TOP 8: Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

nichtöffentlicher Teil:

- TOP 9: Eröffnung des nicht öffentlichen Teils der Sitzung
- TOP 10: Bekanntgabe von amtlichen Mitteilungen
- TOP 11: Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses über einzelne Angelegenheiten der Stadt
- TOP 12: Schließung des nicht öffentlichen Teils der Sitzung

öffentlicher Teil:

- TOP 13: Wiederherstellung der Öffentlichkeit
- TOP 14: Schließung der Sitzung

Heidemarie Funke
Ausschussvorsitzende

Einladung zur 1. Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses der Stadt Zörbig 2016

Datum: Dienstag, 19.01.2016
Zeit: 18.00 Uhr
Ort: Ratssaal des Rathauses

Tagesordnung**öffentlicher Teil:**

- TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2: Änderungsanträge und Bestätigung der Tagesordnung
- TOP 3: Einwohnerfragestunde
- TOP 4: Kontrolle und Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 15.12.2015
- TOP 5: Bericht des Ausschussvorsitzenden über die Ausführung gefasster Beschlüsse, ggf. über wichtige Stadtangelegenheiten und Eilentscheidungen
- TOP 6: Bekanntgabe von amtlichen Mitteilungen
- TOP 7: Behandlung der Tagesordnungspunkte der öffentlichen Sitzung

(1) Vorberatung zum Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes Nr. 19 Wohngebiet „Leipziger Straße 6 und 12“ im OT Zörbig

· Vorberatung zu Beschlussfassung zu Vorlagen-Nr. 2016-01-SR-001-VBV

(2) Vorberatung zum Beschluss über einen städtebaulichen Vertrag gemäß § 11 (1) Nr. 1 Baugesetzbuch zwischen der Stadt Zörbig und Herrn Mario Ruschke über die Privatisierung von Planungsleistungen zur Erarbeitung des Bebauungsplanes Nr. 19 Wohngebiet „Leipziger Straße 6 und 12“ im OT Zörbig

· Vorberatung zu Beschlussfassung zu Vorlagen-Nr. 2016-01-SR-002-VBV

(3) Bauvorhaben: Nutzungsänderung Fußballplatz in Bogenschießplatz, im OT Göttnitz, Cöstitzer Weg, Flur 2, Flurstück 34/5

· Beschlussfassung zu Vorlagen-Nr. 2016-01-BVA-003

(4) Bauvorhaben: Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Garage, im OT Zörbig, Flutgraben, Gemarkung Zörbig, Flur 6, Teilfläche aus dem Flurstück 729

· Beschlussfassung zu Vorlagen-Nr. 2016-01-BVA-004

(5) Bauvorhaben: 1. Änderung zur Baugenehmigung 2014-3007 – Umbau Wohnhaus, Änderung der Attikahöhe, Oberlichtfenster nach Süden, im OT Zörbig, Plan 5, Gemarkung Zörbig, Flur 11, Flurstück 836

· Beschlussfassung zu Vorlagen-Nr. 2016-01-BVA-005

(6) Bauvorhaben: Errichtung eines 40 m hohen Antennenträgers incl. Technikcontainer und Einfriedung, im OT Schortewitz, Zur Fuhne, Gemarkung Schortewitz, Flur 2, Flurstück 72

· Beschlussfassung zu Vorlagen-Nr. 2016-01-BVA-023

(7) Stellungnahme zum Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2-2009 zur Erhaltung und Entwicklung zentraler Versorgungsbereiche der Stadt Bitterfeld-Wolfen im OT Wolfen

· Beschlussfassung zu Vorlagen-Nr. 2016-01-BVA-006

(8) Stellungnahme zur 4. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Bereich Krondorfer Kreisel und Wittener Straße im OT Wolfen

· Beschlussfassung zu Vorlagen-Nr. 2016-01-BVA-007

(9) Stellungnahme zur 3. Vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1/99b „Bitterfelder Wasserfront – Bereich Uferweg - wassersei-

tig" der Stadt Bitterfeld-Wolfen, OT Bitterfeld
 · Beschlussfassung zu Vorlagen-Nr. 2016-01-BVA-008
(10) Stellungnahme zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1/99a „Bitterfelder Wasserfront – Bereich Uferweg - landseitig“ der Stadt Bitterfeld-Wolfen, OT Bitterfeld

· Beschlussfassung zu Vorlagen-Nr. 2016-01-BVA-009
(11) Stellungnahme zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 02-2014btf „Stadthafen Ost“ der Stadt Bitterfeld-Wolfen, OT Bitterfeld

· Beschlussfassung zu Vorlagen-Nr. 2016-01-BVA-010
(12) Stellungnahme zum Entwurf des Ergänzungsflächennutzungsplanes der Stadt Raguhn-Jeßnitz, zugleich 1. Änderung des Flächennutzungsplanes Marke

· Beschlussfassung zu Vorlagen-Nr. 2016-01-BVA-011
(13) Stellungnahme zum Bebauungsplan Nr. 01-2015btf „Mischgebiet südlich Annahof“ der Stadt Bitterfeld-Wolfen, OT Bitterfeld

· Beschlussfassung zu Vorlagen-Nr. 2016-01-BVA-012
(14) Stellungnahme zum Entwurf der 5. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Bitterfeld-Wolfen, im Bereich des Baugebietes „Sonnenallee-West“ im OT Wolfen (Gemarkung Rödgen)

· Beschlussfassung zu Vorlagen-Nr. 2016-01-BVA-013
(15) Stellungnahme zum Entwurf zur 1. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 01-06 „Wohnpark am Stadthafen“ der Stadt Bitterfeld-Wolfen, OT Bitterfeld

· Beschlussfassung zu Vorlagen-Nr. 2016-01-BVA-014
(16) Stellungnahme zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 „Industriepark Wolfen-Thalheim – Erweiterungsgelände Süd“ der Stadt Bitterfeld-Wolfen, OT Greppin

· Beschlussfassung zu Vorlagen-Nr. 2016-01-BVA-022
(17) Haushaltsplan 2016

· Diskussion und Aussprache zum Finanzplan 2016

TOP 8: Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses über einzelne Angelegenheiten der Stadt

TOP 9: Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

nichtöffentlicher Teil:

TOP 10: Eröffnung des nicht öffentlichen Teils der Sitzung

TOP 11: Bericht des Ausschussvorsitzenden über die Ausführung gefasster Beschlüsse, ggf. über wichtige Gemeindeangelegenheiten und Eilentscheidungen

TOP 12: **Vergabeangelegenheiten**

TOP 13: Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses über einzelne Angelegenheiten der Stadt

TOP 14: Schließung des nicht öffentlichen Teils der Sitzung

öffentlicher Teil:

TOP 15: Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

TOP 16: Schließung der Sitzung

Andreas Voss
 stellv. Ausschussvorsitzender

Einladung zur 1. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Zörbig 2016

Datum: Mittwoch, 20.01.2016

Zeit: 18.00 Uhr

Ort: Ratssaal des Rathauses

Tagesordnung

öffentlicher Teil:

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2: Änderungsanträge und Bestätigung der Tagesordnung

TOP 3: Einwohnerfragestunde

TOP 4: Kontrolle und Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.12.2015

TOP 5: Bericht des Ausschussvorsitzenden über die Ausführung gefasster Beschlüsse, ggf. über wichtige Stadtangelegenheiten und Eilentscheidungen

TOP 6: Bekanntgabe von amtlichen Mitteilungen

TOP 7: Behandlung der Tagesordnungspunkte der öffentlichen Sitzung

(1) 1. Änderungssatzung der Hauptsatzung der Stadt Zörbig

· Vorberatung zu Beschlussfassung zu Vorlagen-Nr. 2016-01-SR-015-VBV

(2) Wahl der Schiedspersonen für die Schiedsstelle der Stadt Zörbig

· Vorberatung zu Beschlussfassung zu Vorlagen-Nr. 2016-01-SR-016-VBV

(3) Haushaltsplan 2016

· Diskussion und Aussprache zum Haushaltsplanentwurf 2016

TOP 8: Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses über einzelne Angelegenheiten der Stadt

TOP 9: Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

nichtöffentlicher Teil:

TOP 10: Eröffnung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung

TOP 11: **Grundstücksangelegenheiten**

(1) Vorberatung zu Beschlussfassung zu Vorlagen-Nr. 2015-01-SR-017-VBV

Liegenschaftssache: Verkauf von Grund und Boden, Gemarkung Zörbig

(2) Vorberatung zu Beschlussfassung zu Vorlagen-Nr. 2015-01-SR-018-VBV

Bestellung von Sicherheiten zu Gunsten Dritter

(3) Vorberatung zu Beschlussfassung zu Vorlagen-Nr. 2015-01-SR-019-VBV

Liegenschaftssache: Verkauf von Grund und Boden, Gemarkung Zörbig

(4) Vorberatung zu Beschlussfassung zu Vorlagen-Nr. 2015-01-SR-020-VBV

Bestellung von Sicherheiten zu Gunsten Dritter

(5) Vorberatung zu Beschlussfassung zu Vorlagen-Nr. 2015-BM-021-VBV

Liegenschaftssache: Grundstückstauschvertrag, Gemarkung Schrenz

TOP 12: **Personalangelegenheiten**

TOP 13: Bericht des Ausschussvorsitzenden über die Ausführung gefasster Beschlüsse, ggf. über wichtige Gemeindeangelegenheiten und Eilentscheidungen

TOP 14: Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses über einzelne Angelegenheiten der Stadt

TOP 15: Schließung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung

öffentlicher Teil:

- TOP 16: Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse
- TOP 17: Schließung der Sitzung

Andreas Voss
stellv. Ausschussvorsitzender

Satzung der Stadt Zörbig zur Umlage der Verbandsbeiträge der Verbände

„Unterhaltungsverband Westliche Fuhne / Ziehte“,
„Unterhaltungsverband Mulde“ und
„Unterhaltungsverband Taube-Landgraben“

Auf Grund der §§ 54 ff. Wassergesetz für das Land Sachsen-Anhalt (WG LSA) vom 16.03.2011 (GVBl. LSA 2011, S. 492), §§ 2, 5, 8, 36, 45 Kommunalverfassungsgesetz für das Land Sachsen-Anhalt (KVG LSA) vom 17.06.2014 (GVBl. LSA S. 288), und der §§ 1, 2 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Sachsen-Anhalt in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Dezember 1996 (GVBl. LSA S. 405), zuletzt geändert durch Gesetz vom 02.02.2011 (GVBl. LSA S. 58), hat der Stadtrat der Stadt Zörbig in der Sitzung am 25.11.2015 die folgende Satzung zur Umlage der Verbandsbeiträge der Unterhaltungsverbände „Westliche Fuhne-Ziehte“, „Mulde“ und „Taube-Landgraben“ beschlossen:

§ 1

Allgemeines

(1) Die Stadt Zörbig ist auf Grund § 54 Abs. 3 WG LSA für die in ihrem Gemeindegebiet gelegenen Flächen gesetzliches Mitglied

- im Unterhaltungsverband „Westliche Fuhne/Ziehte“,
- im Unterhaltungsverband „Mulde“,
- im Unterhaltungsverband „Taube-Landgraben“.

Die Unterhaltungsverbände (UHV) unterhalten die jeweils in ihrem Verbandsgebiet gelegenen Gewässer zweiter Ordnung.

(2) Die Gemeinden der in Absatz 1 genannten Unterhaltungsverbände haben jeweils auf der Grundlage der Satzung des UHV „Westliche Fuhne/Ziehte“, des UHV „Mulde“ sowie des UHV „Taube-Landgraben“ Beiträge zu leisten, die zur Erfüllung der Aufgaben und Verbindlichkeiten der Verbände erforderlich sind.

Die Beiträge bestehen in Geldleistungen. Umgelegt wird entsprechend dieser Satzung der Beitrag, zu dessen Zahlung die Stadt Zörbig als Mitglied der Unterhaltungsverbände von diesen herangezogen wird.

(3) Grundstücke oder Grundstücksteile, die nicht zum Niederschlagsgebiet eines Gewässers zweiter Ordnung gehören, sind beitragsfrei. Grundstück im Sinne dieser Satzung ist das Grundstück im bürgerlichen-rechtlichen Sinn.

(4) Die Umlagen werden wie Gebühren nach dem Kommunalabgabengesetz des Landes Sachsen-Anhalt erhoben und beigetrieben.

§ 2

Gegenstand der Umlage

(1) Die Stadt Zörbig legt die Beiträge, die ihr aus ihrer gesetzlichen Mitgliedschaft in den Unterhaltungsverbänden zur Unterhaltung der Gewässer zweiter Ordnung entstehen, auf die Umlageschuldner um (Umlage).

(2) Zum Gebiet der Stadt Zörbig gehören alle Grundstücke, die nach geltendem Recht zu ihr gehören.

§ 3

Umlageschuldner

(1) Umlageschuldner ist, wer Eigentümer eines im Gemeindegebiet der Stadt Zörbig gelegenen, zum jeweiligen Verbandsgebiet gehörenden Grundstückes ist.

(2) Ist das Grundstück mit einem Erbbaurecht belastet, tritt an die Stelle des Eigentümers der Erbbauberechtigte.

(3) Sind die Umlageschuldner nach Abs. 1 und Abs. 2 nicht zu ermitteln, ist ersatzweise derjenige zu der Umlage heranzuziehen, der im Erhebungszeitraum das Grundstück nutzt. Der Umlageschuldner ist dann nicht zu ermitteln, wenn der Eigentümer oder der Erbbauberechtigte aus dem Liegenschaftskataster nicht bestimmt werden kann.

(4) Mehrere Umlageschuldner sind Gesamtschuldner.

§ 4

Entstehung der Umlageschuld, Erhebungszeitraum

(1) Die Umlageschuld entsteht mit Beginn des Kalenderjahres für das die Umlage festzusetzen ist, frühestens jedoch mit der Bekanntgabe des Beitragsbescheides des jeweiligen Unterhaltungsverbandes. Erhebungszeitraum ist das Kalenderjahr.

(2) Die Festsetzung der Umlage erfolgt durch Bescheid, der mit anderen Grundstücksabgaben oder Steuern zusammengefasst werden kann.

§ 5

Umlagemaßstab

(1) Der Umlagemaßstab setzt sich zusammen aus einem Flächen- und einem Erschwernismaßstab. Berechnungsgrundlage ist die Fläche in Bezug auf die Umlageschuld mit dem die Stadt Zörbig am Verbandsgebiet des UHV „Westliche Fuhne/Ziehte“, am Verbandsgebiet des UHV „Mulde“ sowie am Verbandsgebiet des UHV „Taube-Landgraben“ beteiligt ist (Flächenbeitrag) sowie der Einwohnerzahl auf dem Grundstück (Erschwernisbeitrag).

(2) Stichtag für die Ermittlung der Einwohnerzahl ist der 31. Dezember des vorletzten Kalenderjahres bezogen auf das Veranlagungsjahr (§ 158 KVG LSA).

(3) Wird das Gemeindegebiet von beitragsfreien Flächen geschnitten, so ist die Einwohnerzahl der beitragspflichtigen Flächen maßgebend.

(4) Wird das Gemeindegebiet von Flächen verschiedener Verbandsgebiete geschnitten, so ist die Einwohnerzahl für die jeweiligen Flächen des UHV „Westliche Fuhne/Ziehte“, des UHV „Mulde“ sowie des UHV „Taube-Landgraben“ maßgebend.

§ 6

Umlagesatz

(1) Grundlage für die Ermittlung des Umlagesatzes sind der jährliche Flächenbeitragssatz pro Hektar des Unterhaltungsverbandes für die im Verbandsgebiet gelegenen Flächen und der jährliche Erschwernisbeitragssatz pro Einwohner für die Grundstücke, auf denen Einwohner gemeldet sind.

Die Umlagesätze für die im jeweiligen Verbandsgebiet gelegenen Flächen betragen,

1. für die im Verbandsgebiet des UHV „**Westliche Fuhne/ Ziehte**“ gelegenen Flächen

a) für das Kalenderjahr 2012:
als Flächenbeitragssatz 7,56 EUR/ha (0,000756 EUR/m²)
Grundstücksfläche und als Erschwernisbeitragssatz 1,20 EUR/ Einwohner,

b) für das Kalenderjahr 2013:
als Flächenbeitragssatz 7,55 EUR/ha (0,000755 EUR/m²)
Grundstücksfläche und als Erschwernisbeitragssatz 1,22 EUR/ Einwohner,

c) für das Kalenderjahr 2014:
als Flächenbeitragssatz 7,56 EUR/ha (0,000756 EUR/m²)
Grundstücksfläche und als Erschwernisbeitragssatz 1,23 EUR/ Einwohner,

2. für die im Verbandsgebiet des UHV „**Mulde**“ gelegenen Flächen

a) für das Kalenderjahr 2012:
als Flächenbeitragssatz 6,99 EUR/ha (0,000699 EUR/m²)
Grundstücksfläche und als Erschwernisbeitragssatz 0,62 EUR/ Einwohner,

- b) für das Kalenderjahr 2013:
als Flächenbeitragssatz 7,03 EUR/ha (0,000703 EUR/m²)
Grundstücksfläche und als Erschwernisbeitragssatz 0,64 EUR/
Einwohner,
- c) für das Kalenderjahr 2014:
als Flächenbeitragssatz 7,00 EUR/ha (0,000700 EUR/ m²)
Grundstücksfläche und als Erschwernisbeitragssatz 0,65 EUR/
Einwohner,
3. für die im Verbandsgebiet des UHV „**Taube-Landgraben**“
gelegenen Flächen
- a) für das Kalenderjahr 2012:
als Flächenbeitragssatz 7,91 EUR/ha (0,000791 EUR/m²)
Grundstücksfläche und als Erschwernisbeitragssatz 0,53 EUR/
Einwohner,
- b) für das Kalenderjahr 2013:
als Flächenbeitragssatz 9,24 EUR/ha (0,000924 EUR/m²)
Grundstücksfläche und als Erschwernisbeitragssatz 0,62 EUR/
Einwohner,
- c) für das Kalenderjahr 2014:
als Flächenbeitragssatz 9,24 EUR/ha (0,000924 EUR/m²)
Grundstücksfläche und als Erschwernisbeitragssatz 0,63 EUR/
Einwohner.
- (2) Sind Teile eines Grundstücks beitragsfrei, ist die einwohnerbezogene Umlage nach den beitragspflichtigen Bruchteilen des Grundstücks zu bemessen.
- (3) Die Mindestumlage nach § 56 Abs. 1, S. 3 WG LSA ist der Flächenbeitragssatz je ha nach § 6 Abs. 1.
- (4) Die ermittelte Umlagehöhe wird auf ganze Cent gerundet. Umlagen unter 0,50 EUR je Umlageschuldner werden nicht erhoben.
- (5) Zur Berechnung der Umlage werden alle beitragspflichtigen Grundstücksflächen des Umlageschuldners innerhalb des UHV „Westliche Fuhne/Ziethen“, des UHV „Mulde“ bzw. des UHV „Taube-Landgraben“ in der Stadt Zörbig zu Grunde gelegt.

§ 7

Fälligkeit

- (1) Die Umlage wird einen Monat nach Bekanntgabe des Umlagebescheides gegenüber dem Umlageschuldner fällig.
- (2) Im Abgabenbescheid kann bestimmt werden, dass er auch für zukünftige Zeitabschnitte gilt solange sich die Berechnungsgrundlage nicht ändert.

§ 8

Auskunftspflichten

- (1) Sind für die Erhebung und Bemessung der Umlage Auskünfte oder Unterlagen des Umlagepflichtigen notwendig, hat dieser die Auskünfte auf Aufforderung zu erteilen bzw. die Unterlagen zur Verfügung zu stellen.
- (2) Der Umlagepflichtige ist zur Mitwirkung bei der Ermittlung von notwendigen Angaben zur Umlagegrundlage verpflichtet. Er kommt der Mitwirkungspflicht insbesondere dadurch nach, dass er die für die Umlageermittlung erheblichen Tatsachen vollständig und wahrheitsgemäß offen legt und die ihm bekannten Beweismittel angibt.
- (3) Verweigert der Umlagepflichtige seine Mitwirkung oder teilt er nur unzureichende Angaben mit, so kann die Umlageveranlagung aufgrund einer Schätzung erfolgen.
- (4) Die Umlageschuldner sind verpflichtet, Änderungen der für die Umlage relevanten Tatsachen (wie Eigentümerwechsel) der Stadt Zörbig binnen eines Monats schriftlich anzuzeigen.
- (5) Die Stadt Zörbig ist berechtigt, an Ort und Stelle zu prüfen, ob die zur Feststellung der Umlage gemachten Angaben den Tatsachen entsprechen.

§ 9

Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig im Sinne des § 16 Abs. 2 Nr. 2 KAG LSA handelt, wer den Vorschriften des § 8 über die Auskunfts- und

Mitwirkungspflichten vorsätzlich oder leichtfertig zuwiderhandelt, indem er Änderungen der für die Umlage relevanten Tatsachen nicht binnen eines Monats der Stadt anzeigt oder die für die Erhebung und Bemessung der Umlage notwendigen Angaben nicht oder nur unzureichend macht.

(2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 10.000 EUR geahndet werden.

§ 10

Billigkeitsmaßnahmen

Die Umlage kann ganz oder teilweise gestundet werden, wenn die Einziehung bei Fälligkeit eine erhebliche Härte für den Schuldner bedeuten würde und der Anspruch durch die Stundung nicht gefährdet erscheint. Ist deren Einziehung nach Lage des Einzelfalles unbillig, können sie ganz oder zum Teil erlassen werden.

§ 11

Datenverarbeitung

(1) Zur Feststellung der sich aus dieser Satzung ergebenden Umlageschuldner sowie zur Feststellung und Erhebung der Umlage für die Unterhaltung von Gewässern II. Ordnung ist die Verarbeitung der hierfür erforderlichen personen- und grundstücksbezogenen Daten nach §§ 9, 10 Datenschutzgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (DSG LSA) durch die Stadt Zörbig zulässig.

(2) Die Stadt Zörbig darf die für die Veranlagung der Grundsteuer bekannt gewordenen personen- und grundstücksbezogenen Daten für die in Abs. 1 genannten Zwecke nutzen und sich die Informationen von den entsprechenden Ämtern (Finanz- und Steuer-, Liegenschafts-, Einwohnermelde- und Grundbuchamt) übermitteln lassen.

§ 12

In-Kraft-Treten

(1) Die Satzung tritt rückwirkend zum 01.01.2012 in Kraft. Davon ausgenommen sind die Regelungen des § 6, Abs. 1, Nr.1, Buchstabe b und c, des § 6, Abs.1, Nr. 2, Buchstabe b und c sowie des § 6, Abs.1, Nr. 3, Buchstabe b und c.

(2) § 6, Abs.1, Nr. 1, Buchstabe b, Nr. 2, Buchstabe b sowie Nr. 3, Buchstabe b, treten rückwirkend zum 01.01.2013 in Kraft.

(3) § 6, Abs.1, Nr. 1, Buchstabe c, Nr. 2, Buchstabe c sowie Nr. 3, Buchstabe c, treten rückwirkend zum 01.01.2014 in Kraft.

Zörbig, 8.12.2015

gez. i.V. Voss

-Siegel-

Sonnenberger
Bürgermeister

SATZUNG

über die Festsetzung der Steuersätze für die Grund- und Gewerbesteuer in der Stadt Zörbig

Aufgrund des § 25 des Grundsteuergesetzes vom 07.08.1973 (BGBl. I S.965), des § 16 des Gewerbesteuergesetzes in der Neufassung der Bekanntmachung vom 15.10.2002 (BGBl. I S.4167) und § 8 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt vom 17.06.2014 (GVBl. LSA, S. 288) hat der Stadtrat der Stadt Zörbig am 26.11.2014 die nachstehende Satzung beschlossen:

§ 1

Die Hebesätze für die Grundsteuern und für die Gewerbesteuer werden für das Gebiet der Stadt Zörbig wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe
 - Grundsteuer A- 400 v.H.
 - b) für die Grundstücke
 - Grundsteuer B- 400 v.H.
2. Gewerbesteuer 380 v.H.

§ 2

Die vorstehenden Hebesätze gelten für das Kalenderjahr 2016.

§ 3

Diese Satzung tritt am 01.01.2016 in Kraft.

Zörbig, 8.12.2015

gez. i. V. Voss

Sonnenberger
Bürgermeister

-Siegel-

Bekanntmachung

über den Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes Nr. 17 „Sondergebiet Photovoltaik Göttnitz – ehemaliger Technikstützpunkt bzw. Schachtgelände an der K 2062“

Der Stadtrat der Stadt Zörbig hat in seiner Sitzung am 01.02.2012 mit Beschluss-Nr. 18/01/12 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 17 „Sondergebiet Photovoltaik Göttnitz - ehemaliger Technikstützpunkt bzw. Schachtgelände an der K 2062“ beschlossen.

Da das Plangebiet im Außenbereich liegt, ist zur Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen, die Aufstellung einer verbindlichen Bauleitplanung erforderlich.

In der Stadt Zörbig, Gemarkung Göttnitz sollen auf einem Altstandort Freiflächenphotovoltaikanlagen errichtet werden. Es handelt sich um einen ehemaligen Technikstützpunkt und Gelände eines unterirdischen Steinkohleschachtes (1945), der nie in Betrieb genommen wurde. Im Altlastenkataster des Landkreises ist die Fläche mit der MDALIS-Nr. 1825 registriert. Die Fläche liegt südlich der Ortslage von Löbersdorf und tangiert östlich die Kreisstraße K 2062, welche der verkehrlichen Erschließung dient. An allen anderen Seiten grenzen landwirtschaftliche Flächen an. Zum räumlichen Geltungsbereich gehören die Flurstücke 18/22, 18/23 und 17/5 der Flur 4 der Gemarkung Göttnitz mit einer Gesamtgröße von 2,9 ha.

Der Verlauf der Geltungsbereichsgrenze des Bebauungsplanes ist dem beigefügten Lageplan zu entnehmen (siehe Anlage).

Bei dem Areal handelt es sich um eine Konversionsfläche im Sinne des § 32 EEG (Erneuerbare Energien Gesetz), also eine ökologisch stark geschädigte Fläche, die einer neuen, sinnvollen Nutzung zugeführt werden soll. Die Photovoltaik ist dabei eine wirtschaftlich vertretbare Nutzungs-Option und liegt im Sinne der Bemühungen von Bund und Ländern im Rahmen der Energie-Wende.

Der Aufstellungsbeschluss wird hiermit bekanntgemacht (§ 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB).

Im selben Beschluss legte der Stadtrat der Stadt Zörbig fest, die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum Bebauungsplan Nr. 17 „Sondergebiet Photovoltaik Göttnitz – ehemaliger Technikstützpunkt bzw. Schachtgelände an der K 2062“ gemäß § 3 Abs. 1 BauGB in Form einer öffentlichen Auslegung durchzuführen.

Die o. g. Planunterlagen liegen vom 20.01.2016 bis einschließlich 22.02.2016 während folgender Zeit zu jedermanns Einsicht öffentlich aus:

Ort: **Stadt Zörbig, FB Bau- und Gebäudemanagement, Zimmer 36, Lange Straße 34, 06780 Zörbig**

Montag 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und
13.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Dienstag 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und
13.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Mittwoch 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und
13.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Donnerstag 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und
13.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Freitag 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Die Öffentlichkeit hat Gelegenheit, sich während der Auslegung zum Vorentwurf des o. g. B-Planes zu äußern.

Zörbig, 08.01.2016

Rolf Sonnenberger
Bürgermeister



Öffentliche Bekanntmachung des Stadtwahlleiters der Stadt Zörbig für die Kommunalwahl 2014

Nachrücken des nächstfestgestellten Bewerbers in den Ortschaftsrat der Ortschaft Schortewitz

Gemäß § 75 Abs. 1 der Kommunalwahlordnung des Landes Sachsen-Anhalt vom 27.02.2004 (GVBl. LSA S. 92), in der zurzeit gültigen Fassung, mache ich folgendes bekannt:

Die gewählte Bewerberin der Wählergruppe „Unabhängige Wählergemeinschaft Schortewitz“, Frau Antje Springer-Böhm, mit Sitz im Ortschaftsrat Schortewitz, hat zum 07.11.2015 ihren Mandatsverzicht gemäß § 42 Abs. 1 Nr. 1 KVG LSA erklärt.

Damit endet ihr Mandat als Ortschaftsrätin im Ortschaftsrat Schortewitz mit Ablauf des 07.11.2015.

Gemäß § 41 Abs. 1 des Kommunalwahlgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt, vom 27. Februar 2004 (GVBl. LSA S.92), rückt der nächst festgestellte Bewerber nach, wenn ein Mitglied des Ortschaftsrates im Laufe seiner Amtszeit ausscheidet.

Der Stadtwahlausschuss hatte am 17.05.2014 das amtliche Wahlergebnis der Ortschaftsratswahl vom 25.05.2014 festgestellt. Die Feststellung ergab, dass Herr Sven-Uwe Schuppich, Neue Straße 7, 06780 Zörbig OT Schortewitz, der nächst festgestellte Bewerber für die Wählergruppe „Unabhängige Wählergemeinschaft Schortewitz“ ist.

Gemäß § 43 des Kommunalwahlgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt, vom 27.02. 2004 (GVBl. LSA S.92), wurde Herr Schuppich über seine Wahl in den Ortschaftsrat Schortewitz benachrichtigt und er hat am 10.11.2015 schriftlich mitgeteilt, dass er die Wahl annimmt. Herr Schuppich rückt somit in den Ortschaftsrat der Ortschaft Schortewitz zum 10.11.2015 nach.

Benny Berger
Stadtwahlleiter